



MAUREN SCHAANWALD



INFORMATION DOKUMENTATION



April 2005
NR. 71



Editorial



Liebe Einwohnerinnen – liebe Einwohner

Herausragendes Ereignis im ersten Jahresquartal war die Landtagswahl 2005. Dabei hatten die Stimmberechtigten erstmals die Möglichkeit, ihre Stimme auch brieflich abzugeben. Von der Briefwahl machten in Mauren immerhin 675 Personen oder 45,1 Prozent der insgesamt 1497 teilnehmenden Wählerinnen und Wähler Gebrauch. Landesweit lag der Anteil der brieflichen Stimmabgaben sogar bei 49 Prozent, womit wohl sämtliche Erwartungen übertroffen wurden. Rund 2 Prozent aller brieflichen Stimmabgaben mussten allerdings für ungültig erklärt werden. Für zukünftige Wahlen

sind daher von den zuständigen Stellen bereits gewisse Verbesserungen ange-regt worden, die vor allem die Beschaf-fenheit des Zustellkuverts sowie die Beschriftung des Wahl- und Abstimmungs-materials betreffen.

Aus Sicht unserer Gemeinde besonders erfreulich ist die Tatsache, dass Mauren im neuen Landtag für die Mandatsperio-de 2005 – 2009 gleich mit vier Abgeord-neten vertreten ist: Johannes Kaiser und Rudolf Lampert von der FBP, Ivo Klein von der VU und Andrea Matt von der FL. Zu-dem amtiert Alexander Marxer (VU) aus Schaanwald als Stellvertretender Abge-ordneter. Nur die einwohnerstärkste Ge-meinde Schaan stellt im neuen Landtag noch mehr Abgeordnete als Mauren. Ich gratuliere den Genannten auch an dieser Stelle recht herzlich zur ehrenvollen Wahl und wünsche ihnen für ihre grosse, ver-antwortungsvolle Aufgabe alles Gute und viel Erfolg. Gleichzeitig bin ich unseren Abgeordneten bereits dankbar, wenn sie im Rahmen ihrer parlamentarischen Ar-beit auch die Gemeindeinteressen ge-bührend vertreten werden.

Gemäss einer Verordnung ist das Gebäu-de, in dem der Landtag tagt, für die Dau-er der Sitzung zu beflaggen. «Flagge ze-igen» wollen wir auch in Mauren und Schaanwald. Um die Tradition des Be-flaggens von Privathäusern sowohl an den allgemeinen Beflaggungstagen wie auch zu besonderen Gemeindeanlässen zu beleben und zu fördern, hat der Ge-

meinderat vor kurzem die Durchführung einer Sonderverkaufsaktion befürwortet. Der Einwohnerschaft von Mauren-Schaanwald wird damit die lukrative Möglichkeit geboten, Flaggen und Ban-ner von Land und Gemeinde zu äusserst günstigen Konditionen zu bestellen. Die Bevölkerung wird mit einem gesonderten Prospekt samt Bestellkarte an alle Haus-halte auf dieses Spezialangebot auf-merksam gemacht.

Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen hat sich der Gemeinderat jüngst in zwei Workshops sehr intensiv mit der weiteren Planung und Realisierung von Gemein-de-Bauprojekten in den nächsten zehn Jahren befasst. Weil der Gemeinderat und die Gemeindevorsteherung nach wie vor grössten Wert auf einen engen Einbe-zug der Bevölkerung in den Meinungsbil-dungsprozess legen, wurde auch die Durchführung einer öffentlichen Informa-tions- und Diskussionsveranstaltung be-schlossen, an der die Ergebnisse der beiden Workshops ausführlich dargelegt und gemeinsam erörtert werden sollen. Die Veranstaltung, zu der ich Sie bereits recht herzlich einladen möchte, findet am 21. Juni 2005 im Gemeindefaal Mauren statt.

So farbenprächtig, wie sich die Natur ge-genwärtig präsentiert, so vielfältig ist auch das Informationsangebot in dieser «Frühlingsausgabe» unserer Gemein-de-schrift. Ich wünsche Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, viel Ver-gnügen beim Lesen.

Es grüsst Sie herzlichst

Freddy Kaiser, Gemeindevorsteher



Mit öffentlichen Informations- und Diskus-sionsveranstaltungen möchte die Ge-meindevorsteherung die Bevölkerung in den Meinungsbildungsprozess miteinbeziehen.



Wie sieht die Zukunft der Gemeindeverwaltung aus?

Architektur-Studenten der Hochschule Liechtenstein skizzierten Lösungsvorschläge

Das jugendstilartige, auffallende Gebäude an der Peter-und-Paul-Strasse, das schon seit mehr als drei Jahrzehnten die Gemeindeverwaltung von Mauren beherbergt, stammt aus dem Jahre 1913 und diente ursprünglich als Lehrerwohnung. Mit dem Wandel der Primarschule und dem zahlenmässigen Wachstum der Schüler und Lehrpersonen verfiel diese Tradition, und so war im Haus lange Zeit Schneidermeister Kind mit Familie und einer kleinen Schneiderwerkstätte beheimatet. Im Jahre 1970 beschloss der Gemeinderat, das Objekt zu renovieren und als Verwaltungsgebäude umzubauen. 1983 wurde das Gebäude zudem im hinteren Teil um einen neuen Trakt mit Archiv, Büroräumlichkeiten für die Gemeindegasse und einem Sitzungszimmer für den Gemeinderat erweitert. In den 1990er-Jahren wurden schliesslich aufgrund des akuten Platzmangels noch zwei Besprechungsräume im Dachgeschoss eingerichtet.

Optimierung des Bürgerservices

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Mauren-Schaanwald hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten verdoppelt. Damit sind auch die verwaltungstechnischen Aufgaben enorm gestiegen. Die Gemeinde legte auf eine schlanke Struktur stets ein grosses Augenmerk und wird dies auch in Zukunft tun. Im Vergleich zu anderen Gemeinden mit adäquater Einwohnerzahl verfügt Mauren auch heute noch

über eine relativ kleine, aber sehr effiziente Mitarbeiteranzahl. Mit Blick in die Zukunft ist dennoch eine neuzeitliche Lösung anzustreben, da in der Gemeindeverwaltung jedes Zimmer völlig ausgelastet ist und vor einer Neuausrichtung grundsätzliche Fragen des Standortes, der Funktionen und Dienstleistungen, des Bürgerservices und der Verfügbarkeit von Sitzungsräumlichkeiten zu durchleuchten sind.

Aufgabe an Hochschulstudenten

Die Gemeinde Mauren setzte sich mit dieser Thematik bereits im Zukunftskonzept MURA andeutungsweise auseinander. Um verschiedene Denkansätze zu erhalten, befürwortete der Gemeinderat Ende September 2004 ausserdem einhellig eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Liechtenstein in Vaduz (seit Januar 2005 neu: Hochschule Liechtenstein). Im Rahmen einer Semesterarbeit wurden Studenten der Architekturabteilung mit der Erarbeitung von Vorschlägen für mögliche Standorte sowie von Konzepten für eine Erweiterung oder einen Neubau der Gemeindeverwaltung beauftragt. Als Grundlage wurde den Architekturstudenten der Hochschule Liechtenstein das von einer Kommission erarbeitete Raumprogramm übergeben, das eine einheitliche Grundvoraussetzung darstellte. Als weitere Basis dienten den Studenten das Konzept MURA sowie die raumplanerischen Überlegungen des

Projekts MURON, um einen Dienstleistungsbetrieb mit optimalem Bürgerservice an der geeignetsten Stelle entstehen oder erweitern zu lassen.

Einbezug der Bevölkerung

In zwei Workshops (am 18. August 2004 und 2. März 2005) befasste sich der Gemeinderat sehr intensiv mit der Zehn-Jahres-Planung von Gemeindebauprojekten, in die auch die Erweiterung bzw. der Neubau einer Gemeindeverwaltung einzuordnen sind. Vorerst gilt es jedoch, eine behutsame Planung einzuleiten. So hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. April 2005 zunächst die vielfältigen Projektvorschläge der Hochschulstudenten vorstellen lassen, die gleichzeitig mit den Verfassern diskutiert wurden.

Im Sinne des engen Einbezugs der Bevölkerung in die Entscheidungsprozesse beschloss der Gemeinderat vor kurzem zudem die Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung, an der die Ergebnisse der beiden erwähnten Workshops ausführlich dargelegt und gemeinsam mit der interessierten Einwohnerschaft erörtert werden sollen. Dabei wird auch das Thema «neue Gemeindeverwaltung» zur Sprache kommen. Die Informationsveranstaltung findet am Dienstag, den 21. Juni 2005 im Gemeindegemeinschaftssaal Mauren statt.

Alles neu auf mauren.li

Umfassende Überarbeitung des Internetauftritts der Gemeinde Mauren

Am 12. Februar 2005 gab die Gemeinde Mauren den offiziellen Start ihres neuen Internetauftritts bekannt. Die umfassende Überarbeitung des Internetportals, die in enger Zusammenarbeit mit der Firma GMG von Dr. Arthur Gassner aus Mauren realisiert wurde, unterstreicht die Anstrengungen der Gemeindeverwaltung, ihren Bürgerservice und die Bürgerinformation permanent zu optimieren. Eine moderne und bürgerfreundliche Gemeindeverwaltung ist heutzutage gefordert, die elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien für ihr Ser-

viceangebot zu nutzen und laufend auszubauen.

«Bei der Überarbeitung und Neugestaltung unseres Internetauftritts haben wir grossen Wert auf leicht zu findende und klare Informationen gelegt. Mit dem neuen, modernen Design und der von der Firma GMG entwickelten technischen Lösung ist der Auftritt unserer Gemeinde im Netz deutlich attraktiver, übersichtlicher und vor allem viel benutzerfreundlicher geworden», freut sich Vorsteher Freddy Kaiser. «Ich danke GMG-Geschäftsführer

Arthur Gassner und seinem Team auch an dieser Stelle recht herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und erfolgreiche Verwirklichung dieses Projekts.»

Gemeindekanal im Internet

Das von Grund auf neu konzipierte Internetportal www.mauren.li wartet mit interessanten Neuerungen und zugleich mit einer eigentlichen Premiere auf: Als erste Gemeinde hat Mauren nämlich seinen eigenen TV-Gemeindekanal vollständig mit dem Internet verknüpft und im Voll-



text integriert. Von besonderem Interesse ist zudem das neue Multimedia-Archiv, das mit seiner vielfältigen Auswahl an Fotos, Video- und Tondokumenten, Presseberichten, Auszügen aus den Jahrbüchern des Historischen Vereins und anderem mehr viel Anschauliches und Wissenswertes über Geschichte und Persönlichkeiten von Mauren-Schaanwald vermittelt. Mit freundlicher Genehmigung des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein haben die User unter www.mauren.li jetzt ausserdem einen direkten Zugang zu allen Maurer und Schaanwälder Orts- und Flurnamen. Die Geschäfte und Beschlüsse im Gemeinderat werden unter anderem durch die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle transparent gemacht, die bis ins Jahr 1994 zurück erfasst und abrufbar sind.

News und nützliche Tipps

Weitere Schwerpunkte auf der neuen Homepage von Mauren sind der Veranstaltungs- und Terminkalender, die Gemeinde-News, die täglich mehrmals aktualisierten Wetterprognosen für Land und Gemeinde, die tägliche Information über den ärztlichen Notfalldienst sowie der «Newsticker» mit laufend aktuellen Nachrichten von Liechtensteiner Medien aus dem Inland und der Region. Ausserdem können die preisgünstigen Gemeinde-Tageskarten (Flexicards) für die öffentlichen Verkehrsmittel in der Schweiz und in Liechtenstein (Bahn, Bus, etc.)



Freuen sich über den neuen, gemeinsam realisierten Internetauftritt der Gemeinde Mauren: von links EDV-Spezialist Gaston Fehr (Gemeindekanal), GMGnet-Geschäftsführer Srdja Bjelan (sitzend), Vorsteher Freddy Kaiser und GMG-Firmeninhaber Dr. Arthur Gassner aus Mauren.

unter www.mauren.li jetzt auch online reserviert werden! Im dargestellten Kalender ist gleichzeitig ersichtlich, an welchen Tagen die beiden Gemeindekarten noch zur Verfügung stehen bzw. bereits gebucht sind. Im umfangreichen Bürgerservice-Bereich werden schliesslich zahlreiche Lebensthemen behandelt, die in irgendeiner Weise auch mit Kontakten zur Gemeinde- resp. Landesverwaltung verbunden sind.

Ideale Grundlage geschaffen

«Mit der kompletten Überarbeitung unseres Internetauftritts haben wir eine ideale und technisch hervorragende Grundlage geschaffen, auf der wir unser Informations- und Dienstleistungsangebot nun sukzessive erweitern und komplettieren wollen», so Vorsteher Freddy Kaiser. «Ich wünsche allen Usern viel Spass bei ihrem virtuellen Besuch in Mauren!»

WLU mit einwandfreiem Trinkwasser

Die Wasserqualität erfüllt alle Toleranzwerte nach der Lebensmittelverordnung vom 1. Mai 2003

Im Liechtensteiner Unterland werden ca. 12'000 Personen mit bestem Trinkwasser versorgt. Die Wasserversorgung Liecht. Unterland arbeitet nach einem anerkannten Qualitätssicherungssystem. Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches hat die WLU im Jahre 1999 zertifiziert.

Wasserqualität im Jahre 2004

Die Wasserversorgung Liecht. Unterland hat im vergangenen Jahr vor der Einleitung des Quellwassers, sowie des Was-

sers vom Grundwasserpumpwerk Oberau ins Netz, total 16 Proben genommen und diese in bakteriologischer Hinsicht untersucht. Alle Befunde sind einwandfrei. Weiters wurden in chemischer Hinsicht, über das Jahr verteilt an neun verschiedenen Stellen, bis zu 20 verschiedene Parameter untersucht. Insgesamt wurden über 270 Auswertungen vorgenommen. Auch diese Befunde bewegen sich alle innerhalb der Toleranzwerte der strengen, revidierten Lebensmittelverordnung vom 1. Mai 2003.

Wasserlieferung im Jahre 2004

Die gesamte in das Netz eingespeiste Wassermenge betrug 2 Mio. m³. Davon waren im Jahresmittel 54 % Grundwasser (Grundwasserpumpwerk Oberau und Lieferung von Schaan) und 46 % Quellwasser (Eschner- und Gampriner Quellen inkl. Plankner Überwasser, Nendler Quellen, Roberts- und Reservoirquellen, Mottaquellen und Walserbachquellen).

Im Wochendurchschnitt variierte dabei der Anteil des Quellwassers von 31 % bis



Die Verantwortlichen der WLU: Gregor Ott, Geschäftsführer und Gemeindevorsteher Eschen, Jakob Büchel, Präsident und Gemeindevorsteher Ruggell, Freddy Kaiser, Gemeindevorsteher Mauren, Norman Wohlwend, Gemeindevorsteher Schellenberg sowie Donath Oehri, Präsident-Stellvertreter und Vorsteher Gamprin.

75 %. Der Wasserverbrauch konnte im Jahr 2004 an keinem Tag durch die Quellschüttung alleine abgedeckt werden. Das Grundwasserpumpwerk Oberau war also täglich im Einsatz. Der Gesamtwasserverbrauch ist in den letzten Jahren stagnierend. Bereits 1986 wurden rund 1.9 Mio. m³ ins Netz eingespeist.

Ausbauten 2004

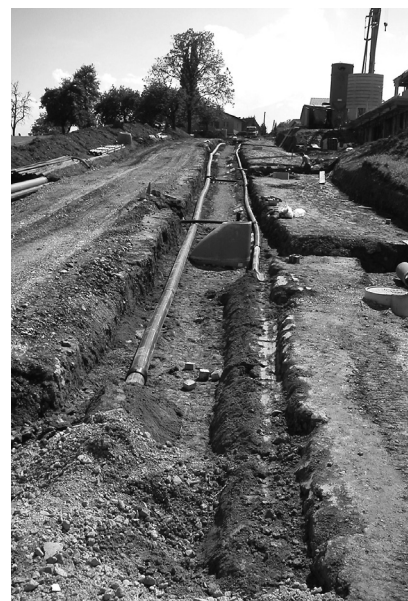
Im vergangenen Jahr wurden wiederum verschiedene Anpassungen am Netz vor-

genommen. So wurden z.B. in Eschen neue Wasserleitungen im St. Martinsring, in der Eintrachtkreuzung und in der Dr. Josef-Hoop-Strasse.

In Gamprin in der Umlegung Höfe, im Schlatt und in der Rheinau.

In Mauren in der Bönerstrasse und Anpassungen in der Peter-Kaiser-Strasse. In Ruggell Anpassungen in der Widaustrasse.

Sowie in Schellenberg ebenfalls Anpassungen in der Strasse Dorf realisiert.



Im Jahre 2004 konnte die wichtige Verbindungsleitung von der Britschenstrasse zur Peter-Kaiser-Strasse in Mauren im Zuge der Umlegung Tilihalde realisiert werden.

WLU – eine moderne Wasserversorgung

In den letzten Jahren hat sich die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland zu einer sehr modernen Organisation entwickelt. Die WLU ist für die Unterländer Gemeinden das Kompetenzzentrum in Sachen «Wasser». Sie zeichnet sich durch eine schlanke Verwaltungsstruktur, durch modernste technische Anlagen und durch eine Qualitätssicherung aus, die im Jahre 1999 erfolgreich eingeführt wurde.

Flutkatastrophe: Mauren spendet 10'000 Franken

Angesichts der verheerenden Flutkatastrophe in Südostasien hat der Gemeinderat von Mauren am Mittwoch, den 29. Dezember 2004, auf Anregung der Gemeindevorsteherung einstimmig die Ausrichtung einer Spende in Höhe von 10'000 Franken bewilligt.

Die erschütternden Bilder aus den Katastrophenregionen rund um den indischen Ozean, die wir unmittelbar nach der verheerenden Naturkatastrophe im Fernsehen und in den Printmedien zu sehen bekamen, haben uns das gewaltige Ausmass mit fast 250.000 Todesopfern und das unvorstellbare Leid der betroffenen

Bevölkerung drastisch vor Augen geführt. Der Maurer Gemeinderat hat daraufhin spontan einen Spenden-Beschluss gefasst, «mit dem wir unsere Anteilnahme und Solidarität zum Ausdruck bringen möchten», betonte Vorsteher Freddy Kaiser in einer Presseaussendung am 30. Dezember 2004.

Der Beitrag der Gemeinde Mauren wurde dem Liechtensteinischen Roten Kreuz (LRK) als Soforthilfe für die Not leidende Bevölkerung in den Katastrophenregionen auf das entsprechende Spendenkonto überwiesen.



Erschütternde Bilder haben uns das gewaltige Ausmass und das unvorstellbare Leid der betroffenen Bevölkerung drastisch vor Augen geführt.



RAUSGEPICKT – «Die Abwechslung ist das Schönste»

Julia Walser von der Gemeindekasse im Portrait



Julia Walser, die sich selber als «Zahlenmensch» bezeichnet, findet ihren Aufgabenbereich bei der Gemeinde Mauren sehr vielseitig und interessant.

Wer häufiger auf der Gemeindekasse zu tun hat, dem ist die 20jährige Julia Walser wohl schon aufgefallen. Die gelernte Kauffrau steht seit August 2003 im Dienst der Gemeinde Mauren und hat seither die Zahlen fest im Griff. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung sowie die Hauptbuchhaltung. Zudem unterstützt sie ihre Kollegen im Steuerwesen sowie im Lohn- und Personalwesen. Für diese vielfältigen Aufgaben ist ein gewisses Zahlenflair unabdingbar, und so ist es gut, dass sich Julia Walser selbst als «Zahlenmensch» bezeichnet. «Bereits in der Realschule habe ich gern Mathematik gelernt und später in der Lehre wurde ich von einer Buchhalterin ausgebildet.»

Gemeinde Mauren fördert gezielte Weiterbildung

Der Hang zum Umgang mit Zahlen hat sein Ende aber noch nicht gefunden, denn seit April 2004 bildet sich die 20-Jährige am Berufs- und Weiterbildungszentrum in Buchs gezielt zur Sachbearbeiterin im Rechnungswesen weiter. Unterstützt wird sie dabei durch die Gemeinde, welche die Schul- und Lehrmittelkosten übernimmt. Nach Abschluss dieser Weiterbildung im nächsten Jahr, steht auch das nächste berufliche Ziel

mit der Weiterbildung zur Buchhalterin bereits schon fest.

Es sind aber nicht nur Zahlen, die Julia Walser beschäftigen. Der Umgang mit Menschen bereitet ihr ebenso Freude, eine Grundvoraussetzung für den Schaltdienst. Dort hat Julia Walser mit den alltäglichen Dingen des Lebens zu tun – von Einzahlungen, über Vergünstigungen für Busabonnements, bis hin zur Hundesteuer.

Gemeinde Mauren bietet wieder täglich zwei Tageskarten an

Besonders rege Nachfrage gibt es bei den Tageskarten der Gemeinde, so Julia Walser. Diese Tageskarten, die zum Vorzugspreis von jeweils nur 30 Franken von der Gemeindekasse ausgegeben werden, ermöglichen die ganztägige Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Tram) in Liechtenstein und der Schweiz. Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren und Schaanwald haben die Möglichkeit die Tageskarten drei Monate im Voraus zu reservieren. Einwohner anderer Gemeinden können fünf Werktage im Voraus reservieren – persönlich, telefonisch oder neuerdings auch online unter www.mauren.li.

Privat geht es für die 20jährige Julia Walser ähnlich abwechslungsreich zu, wie in ihrem beruflichen Alltag. So steht im Winter Snowboarden fest auf dem Programm, sobald es dann wärmer wird, greift sie gern zur Frisbeescheibe, geht auch rollerbladen, schwimmen oder Fahrrad fahren. Zweimal pro Woche treten die vielen Zahlen in Julia Walsers Leben in den Hintergrund, nämlich dann, wenn beim Musikverein Konkordia geprobt wird. Dann tauscht sie die Zahlen gern gegen Noten ein, zumindest bis zum nächsten Tag bei der Gemeindekasse in Mauren.



Julia Walser und Gebhard Marxer, Leiter der Gemeindekasse, bei der alltäglichen Arbeit.



Vignette ersetzt das «Radtäfile»

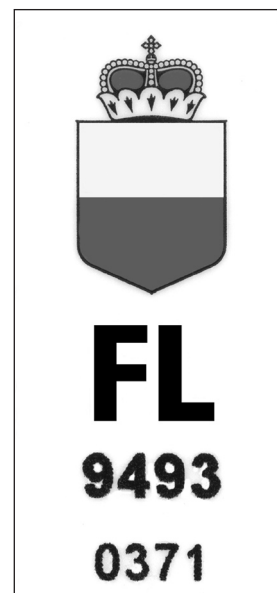
Schadensfälle mit Fahrrädern sind versicherungsmässig nur gedeckt, wenn diese mittels einer Velovignette haftpflichtversichert sind.

Neu sind bei der Gemeindekasse Mauren anstelle des bisherigen Metallschildes Aufkleber, die sog. Fahrradvignette, erhältlich. Mit der Fahrradvignette oder dem bisherigen Metallschild an ihrem Fahrrad weisen Sie nach, dass Ihr Fahrrad haftpflichtversichert ist.

Die neue Fahrradvignette ist unbeschränkt gültig, sie muss also nicht jährlich erneuert werden. Wer sein Fahrrad mit einem Metallschild versehen hat, kann dieses auch weiterhin verwenden. Es besteht keine Umtauschpflicht.

Die neue Fahrradvignette kann bei der Gemeindekasse Mauren zum Verkaufspreis von 5 Franken bezogen werden. Die jährlichen Versicherungskosten werden wie bis anhin durch das Land Liechtenstein übernommen. Beim Bezug der Fahrradvignette können neu Angaben über den Eigentümer und über das Fahrrad gemacht werden.

Diese Angaben erleichtern beim Auffinden von gestohlenen oder vermissten Fahrrädern die Zuordnung zum jeweiligen Eigentümer.



Hochzeitsglocken beim Gemeindehaus

Am Samstag, 5. März 2005, läuteten in der Maurer Pfarrkirche die Hochzeitsglocken für die Gemeindesekretärin Vera Ritter aus Mauren und Marco Hasler aus Gamprin.

Das frisch getraute Ehepaar wurde von Gemeindevorsteher Freddy Kaiser samt GemeindecREW mit «sun-fun-mura»-Regenschirmen erwartet...

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem lieben Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.



3672 Bewohner in Mauren

Per Ende März 2005 registrierte die Einwohnerkontrolle der Gemeinde insgesamt 3672 Einwohnerinnen und Einwohner in Mauren-Schaanwald.

Seit Jahresbeginn ist die ständige Wohnbevölkerung somit um 19 Personen oder um 0,5 Prozent angewachsen. Im Vergleich zum Vormonat Februar ergab sich

ein Zuwachs um 6 Personen. Der Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung lag Ende März bei 1852 Personen (50,4 Prozent), jener der männlichen Bevölkerung bei 1820 Personen bzw. bei 49,6 Prozent.

Auf Mauren entfielen insgesamt 3038 Bewohnerinnen und Bewohner (82,7

Prozent), im Weiler Schaanwald lebten am Stichtag 31. März total 634 Personen (17,3 Prozent).

Der Anteil der ausländischen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner in der Gemeinde lag zum Erhebungszeitpunkt bei 38,4 Prozent, das sind total 1410 Personen.

Landtagswahlen 2005: FBP stärkste Partei

Verluste für die Vaterländische Union - drei Sitze für die FL



Johannes Kaiser



Rudolf Lampert



Ivo Klein



Andrea Matt



Alexander Marxer

Bei den Landtagswahlen 2005 gelang es der FBP als stimmenstärkste Partei hervortreten, obwohl sie auf der anderen Seite - wenn auch nur hauchdünn - das 13. von 25 Landtagsmandaten bereits nach vier Jahren wieder abgeben musste.

Die Vaterländische Union verlor landesweit 3.2 % und die FBP 1.2 Prozentpunkte. Grosse Wahlgewinnerin ist die Freie Liste, welche im Gegensatz vor vier Jahren, wo sie nur ganz knapp am Ausscheiden vorbeischrammte, künftig mit drei Sitzen im Liechtensteiner Landtag vertreten sein wird.

Die FBP hat die Wahlen 2005 mit 48.7 % (-1.2%) gewonnen. Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, dass sie in zehn der elf Gemeinde stimmenstärkste Partei wurde. In Mauren musste sie aber mit 57.5 % der Stimmen gegenüber den Landtagswahlen vor vier Jahren gleich 5 Prozentpunkte Verluste hinnehmen. Diese 57.5 % bewegen sich gegenüber früheren Wahlen aber immer noch auf einem hohen Niveau.

Für die VU hingegen bedeutet dieses deutliche Wählervotum das schlechteste Ergebnis seit Jahrzehnten (38.2 % landesweit das sind - 3.2 % gegenüber 2001). Erstaunlicherweise lieferte die FBP-Hochburg Mauren für die VU - entgegen dem Landestrend - ein positives Ergebnis. Sie gewinnt 1.5 % an Stimmen hinzu und kommt auf 30.1 %.

Auch die FL, die bei der Wahl im Jahre 2001 in Mauren 7.9 % erreichte, gewann in Mauren 4.5 Prozentpunkte dazu, kommt landesweit auf glatte 13 Prozentpunkte. Mauren ebnete damit Andrea Matt den Einzug in den Landtag.

Vier Abgeordnete aus Mauren

Mit dem Einzug von **Johannes Kaiser** (FBP/2697 Stimmen), **Rudolf Lampert** (FBP/2616 Stimmen), **Ivo Klein** (VU/1854 Stimmen) und **Andrea Matt** (FL/ 813 Stimmen) schafften gleich vier Kandidatinnen und Kandidaten aus Mauren den Sprung ins Parlament. **Alexander Marxer** (VU) aus Schaanwald wurde mit 1'768 Stimmen zum stellvertretenden Abgeordneten der Vaterländischen Union, Wahlkreis Unterland, gewählt.

Wir gratulieren zur erfolgreichen Wahl und wünschen den Landtagsabg. viel Erfolg in ihrem politischen Wirken.

Mauren stellt Aussenministerin

Mit der Wahl von Frau **Rita Kieber-Beck** in die Regierung, stellt die Gemeinde Mauren erstmals in ihrer Geschichte eine Aussenministerin. Nach vier Jahren als Vize-Regierungschefin (dieses Amt übernimmt die VU in der Koalitionsregierung von 2005-2009) ist Rita Kieber-Beck die erste Frau aus Mauren, welche das Ressort «Äusseres» bekleiden wird.



Rita Kieber-Beck, Mitglied der Regierung



Neuvermessung: Gemeinde Mauren führend

Im Jahre 2007 wird das gesamte Gemeindegebiet neu vermessen sein



Thomas Fluck, Vermessungstechniker, bei der Absteckung eines fehlenden Grenzpunktes im Maurer Riet anhand eines GPS-Gerätes, das eine genaue Standortberechnung ermöglicht.

Die Gemeinde Mauren ist sich der Wichtigkeit der Neuvermessung bewusst, denn sie bildet die Grundlage für den Grunddatensatz der Amtlichen Vermessung. Deshalb liegt es im Interesse von Mauren, diese Daten flächendeckend über das ganze Gemeindegebiet verfügbar zu haben. Die Operate 2 und 3 konnten bereits im Jahre 2003 abgeschlossen werden. Mit der Beendigung des letzten Operates Nr. 9 im Jahre 2007 wird Mauren die erste Talgemeinde des Fürstentums Liechtenstein sein, welche die Neuvermessung flächendeckend abschliessen kann.

Das Operat 7 wurde am 7. März 2003 vom Gemeinderat bewilligt. Die Bereiche «Untermahd, Undera Bretscha, Langmahd, Birka und Röffiteile» umfassen eine Fläche von ca. 56 ha und wurden mit Aufwendungen von ca. CHF 200.000.00 neu vermessen. Kurz darauf wurde das Operat 8 ebenfalls in Angriff genommen. Die Gebiete «Famileiteile», «Under Wesa» und «Mölemahd» weisen eine Fläche von ca. 52 ha auf und können mit Aufwendungen von ca. CHF 150.000.00 der Neuvermessung

übergeben werden. Diese beiden Operate werden voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen. Die entsprechenden Kosten werden zu einem Viertel von der Gemeinde Mauren und zu drei Vierteln von den Grundbesitzern getragen.

Voraussichtlicher Abschluss im Jahre 2007

Der Gemeinderat hat am 26. Januar 2005 das Operat 9 mit Kostenaufwen-

dungen von CHF 200.000.00 bewilligt. Die Bereiche «Kleine Teile, Grosse Teile, Ober Riet, I dr dicka Streue, Wisanels, Under Wesa und Schmelzhof» mit einer Fläche von ca. 67 ha bilden den Abschluss der Neuvermessung in Mauren. Die Arbeiten können voraussichtlich bis 2007 komplett abgeschlossen werden, so dass ab diesem Datum flächendeckend das Gemeindegebiet Mauren in der Grundbuchvermessung liegt. Leider wird danach der Klafter als Flächenmass und die Katasternummer mit Flurbezeichnung in Mauren verschwinden. Neu wird nur noch die numerische Parzellennummer mit dem Quadratmeter als Flä-



Bruno Büchel, Vermessungsassistent, beim Versetzen einer Kunststoffmarke.

chenmass im Grundbuch eingetragen. Mauren wird die erste Talgemeinde sein, die komplett die Neuvermessung abschliessen kann.

Vermarktungskommission Mauren

Die Führung der administrativen Geschäfte (Vertretung der Gemeinde gegenüber der Regierung, Geometern und Grundeigentümern, das Rechnungswesen, die Auskunftserteilung, die Behandlung der Einsprachen usw.) ist Sache des Gemeinderates. Dieser kann diese Funktionen einer Ausführungskommission (Vermarktungskommission) übertragen. Der Gemeinderat Mauren hat für die Führung der administrativen Geschäfte folgende Mitglieder in die Vermarktungskommission bestellt:

Freddy Kaiser, Gemeindevorsteher (Vorsitz); Gerhard Meier, Liegenschaftsverwalter, Elmar Mündle und Franz Senti.

Bauwesen: Auf dem Prüfstand

Gemeinde: Kostenunterschreitungen für diverse Strassen- resp. Erschliessungsprojekte

Im letzten Jahr konnte die Gemeinde Mauren mehrere Strassenprojekte erfolgreich abschliessen. Bei der Präsentation der Bauabrechnungen im Gemeinderat durch Vorsteher Freddy Kaiser stellte sich heraus, dass bei praktisch allen Tiefbauprojekten Kostenunterschreitungen zu registrieren sind.

Die Kostenunterschreitungen resp. Einsparungen betreffen mehrere Strassen- bzw. Erschliessungsprojekte und erreichen eine Summe von mehr als CHF 1.4 Mio.

Gesamterschliessung «Oxner»

Diese in vier Etappen ausgeführte Baulandumlegung (BU) wurde in mehreren Gemeinderatssitzungen zwischen Dezember 2001 und 1. Oktober 2003 einhellig mit einem Kostenvoranschlag in Höhe von CHF 3.884.500.– genehmigt. Die Fertigstellung ist am 24. Juni 2004 mit einem Quartierfest gebührend gefeiert worden. Die Bauabrechnung für die vier Etappen präsentierte sich wie folgt: Gesamtkredit gemäss KV CHF 3.884.500.–, Gesamtabrechnungssum-

me CHF 2.800.097.–, das entspricht Minderkosten in Höhe von CHF 1.084.402.70.– oder 27.9 Prozent.

Ausbau Herrenwingert-Strasse

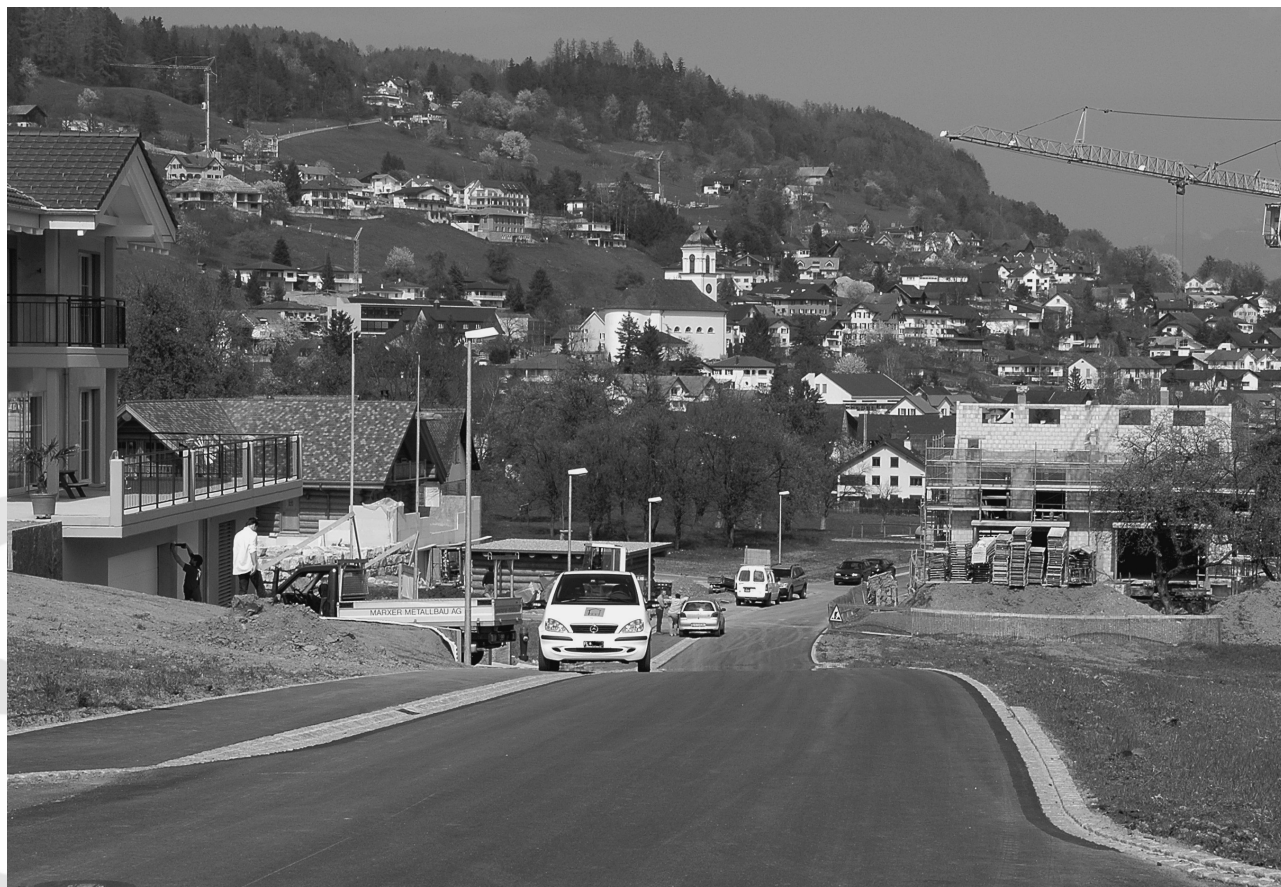
In seiner Sitzung vom 27. Juni 2002 genehmigte der Gemeinderat einhellig das Projekt für den Ausbau der Strasse Herrenwingert und den erforderlichen Kredit in Höhe von CHF 375.000.–.

Das Strassenbauwerk, das im Mai 2004 von der Gemeindebauverwaltung abgenommen werden konnte, ist schlussendlich wie folgt abgerechnet worden: Gesamtkredit gemäss KV CHF 375.000.–, Gesamtabrechnungssumme CHF 386.308.60, das sind Mehrkosten von CHF 11.308.60 oder drei Prozent.

Teilerschliessung BU «Tilihalde» (Freiendorf- und Bönerstrasse)

In der zweiten Jahreshälfte 2003 ist mit der Erschliessung der Baulandumlegung «Tilihalde» begonnen worden. Zu diesem Zweck genehmigte der Gemeinderat am 9. Juli 2003 einhellig das Projekt und einen

Kredit von CHF 930.000.– für den Bau der neuen Freiendorfstrasse (1. Etappe), der im letzten Jahr vollendet wurde. Die entsprechende Bauabrechnung für diese Etappe gestaltet sich wie folgt: Gesamtkredit gemäss KV CHF 930.000.– Gesamtabrechnungssumme CHF 830.623.70, das sind Minderkosten in Höhe von 99.376.30 oder 10.7 Prozent. Die Erschliessung der BU «Tilihalde» ist im Jahr 2004 mit dem Bau der Bönerstrasse fortgesetzt worden. Das Projekt und der dafür veranschlagte Kredit von CHF 1.177.000.– wurden vom Gemeinderat am 14. April 2004 einhellig genehmigt. Im Projekt mitberücksichtigt wurden gleichzeitig die Verlängerung der Strasse Sandgrube, der Ausbau einer Stichstrasse zu zwei Grundstücken sowie die spezielle Gestaltung des Kreuzungsbereichs Bönerstrasse /Freiendorfstrasse mittels einer Granitpflasterung. Das Projekt Bönerstrasse ist wie folgt abgerechnet worden: Bewilligter Gesamtkredit gemäss KV CHF 1.177.000.–, Gesamtabrechnungssumme CHF 927.981.–, das entspricht Minderkosten in Höhe von CHF 249.019.– oder 21.2 Prozent.



Bönerstrasse in Richtung Dorfzentrum im März 2005



Sportpark-Bau im Endspurt

Bauarbeiten in zwei Monaten abgeschlossen / Am 4. Mai erste Gemeinschaftssitzung der Eschner und Maurer Gemeinderäte im Hauptgebäude



Blick auf das Hauptgebäude und das Spielfeld des Sportparks Eschen-Mauren. Das Bild entstand Ende März 2005.

An der Grenze zwischen den Unterländer Partnergemeinden Eschen und Mauren entsteht eines der schönsten Sportzentren in Liechtenstein und in der weiteren Region. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der beiden grössten Unterländer Gemeinden, welche sich schon vor 30 Jahren beim Bau des abgerissenen «alten» Sportparks partnerschaftlich zusammengeschlossen haben.

Wie uns Bauführer Elmar Wohlwend auf Anfrage hin mitteilte, können praktisch sämtliche Arbeiten am Hauptgebäude bis anfangs Juli 2005, also in knapp drei Monaten, komplett abgeschlossen werden.

So findet nach den Worten der Gemeindevorsteher Freddy Kaiser und Gregor Ott bereits am 4. Mai dieses Jahres die erste

Gemeinschaftssitzung der Eschner und Maurer Gemeinderäte im neuen Sportpark statt. Während man beim Hochbau im Terminplan liegt, gab es bei der Realisierung der Sportanlagen kleinere Verzögerungen. Diese waren bedingt durch den langen und strengen Winter. Ziel der Bauleitung ist es, auf den vorgegebenen Termin fertig zu werden. Demzufolge werden die Sportplätze bis ca. 20. – 25. August 2005 für einen reduzierten Spielbetrieb zur Verfügung stehen. Erst ab anfangs bis Mitte September 2005 können die Spielfelder voll benützt werden.

Offizielle Einweihungsfeier Ende September

Was die Kosten anbetrifft, ist man dank eines optimalen Kostencontrollings im Budgetrahmen. Die offizielle Inbetriebnahme mit einer Einweihungsfeier und durchgeführt im Rahmen des traditionellen Gemeindefestfestes wird am Wochenende des 23. bis 25. Septembers 2005 über die Bühne gehen.

Mauren: Mehrzweckgebäude vor Abschluss

Grossprojekt der Gemeinde Mauren-Schaanwald mit multifunktionellem Charakter

Auf einer Gesamtfläche von rund 5'000 m², verteilt auf zwei Stockwerke und eine Tiefgarage im Untergeschoss, entstand innerhalb von knapp zwei Jahren ein Mehrzweckgebäude, das durch seine moderne Architektur, seine Raumauftei-

lung und seinen aussergewöhnlich guten Standort besticht. Seit dem Spatenstich am 3. September 2003 entstand ein Baukörper mit einem Ausmass von 23 537 m³. Viel Arbeit musste in die Pfählung investiert werden. Der Maurer Gemeinderat und die Maurer Baukommission unter ihrem Vorsitzenden Dietmar Marxer haben zweifellos enormen Anteil am erfolgreichen Zustandekommen des Projektes.

So hat denn auch der Maurer Gemeindevorsteher Freddy Kaiser auf die dringende Notwendigkeit der Realisierung dieses Bauwerkes hingewiesen, dessen Anfänge bereits ins Jahr 1990 zurückreichen. Freddy Kaiser zeigte sich hoch erfreut darüber, dass schon recht bald der Gemeindegewerkhof, das Feuerwehrdepot und die grosse Kulturgütersammlung, welche seit Jahren in der Gemeinde zerstreut gewesen sind, im Mehrzweckgebäude einen gemeinsamen Platz finden werden.

Mitte Juli 2005 bezugsbereit

Wie wir von Stefan Schuler, Gemeindebauführer und Elmar Wohlwend, Bauleiter, erfahren, ist das Bauprojekt bis Mitte Juli 2005 bezugsbereit. Ab diesem Datum können die Feuerwehr, der Gemeindegewerkhof und die Kulturgütersammlung in ihrem neuen Zuhause einziehen. Zuvor aber wird noch das traditionelle Aufrichtfest gefeiert. Es findet am 20. Mai 2005 auf der Baustelle statt.

Die Einweihungsfeierlichkeiten werden erst nach erfolgter Dislozierung durch das Werkhofpersonal, die Kulturgütersammlung und die Freiwillige Feuerwehr Mauren in die neue Unterkunft stattfinden. Der offizielle Eröffnungstermin mit Tag der offenen Tür ist auf das Frühjahr 2006 verschoben worden, damit man der Bevölkerung ein komplett eingerichtetes und fertig abgeschlossenes Projekt präsentieren kann.



Die Aufnahme entstand vor wenigen Tagen. Der Bau ist strassenseitig noch nicht vom Gerüst befreit. Auch im Innern sind noch einige Abschlussarbeiten zu verrichten.

Weiterführung der Strasse Auf Berg

Dritte Ausbaustufe der Sanierung und Strassenkorrektur

Die Sanierung und Strassenkorrektur der Strasse Auf Berg, welche bisher in zwei Etappen mit mehreren Baulosen realisiert worden ist, tritt in die Endphase. Die dritte Ausbaustufe betrifft den Strassenabschnitt vom Haus Nr. 71 bis zum Haus Nr. 103 und ist auf zwei Lose aufgeteilt worden. Das jetzige Bauvorhaben mit einer Gesamtlänge von 340 Metern ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Mauren mit der WLU, den LKW, der Gasversorgung und der Liechtensteinischen TeleNet.

Vorgängig zum Strassenausbau ist es der Gemeinde Mauren, namentlich dem Vorsteher, gelungen, die notwendigen Bodenauslösungen erfolgreich abzuschliessen.

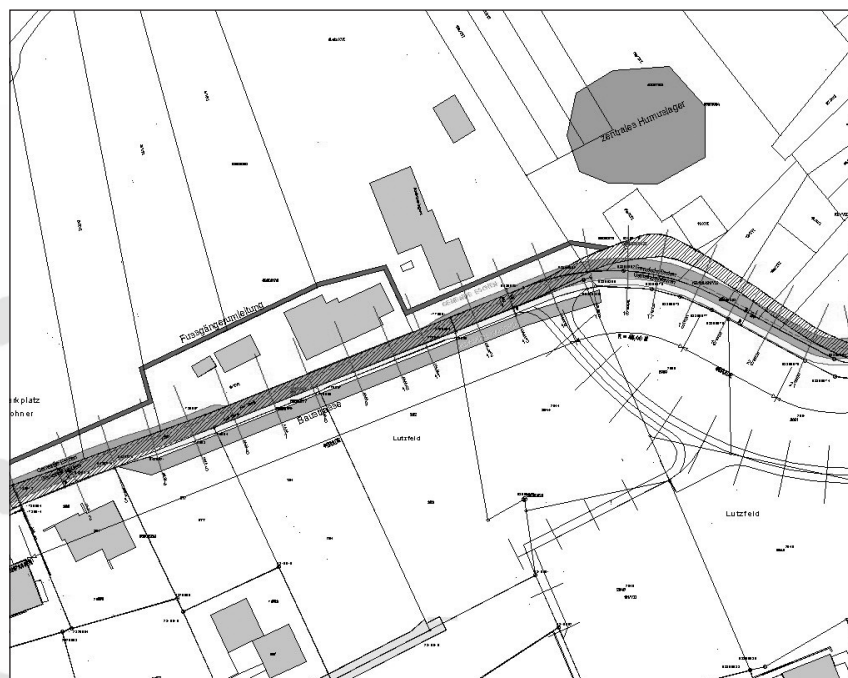
Die Arbeiten beinhalten den Neubau der Fahrbahn samt Erstellung eines Trottoirs, sowie die komplette Erneuerung aller Werkleitungen. Der bisherige Strassenabschnitt, welcher sich weitgehend auf Privatboden befand, ist in eine öffentliche Strassenparzelle überführt worden. Bei der oberen steilen Linkskurve wird talseitig der Bau einer grösseren und massiven Stützmauer notwendig. Der Ausbau des ersten von zwei Teilstücken erfolgt mit einer Breite von 4.75 Metern und einem rechtsseitigen Trottoir im Ausmass von 1.5 Metern.

Provisorische Fusswegverbindung

Aufgrund der Bauarbeiten ist der Strassenabschnitt vom 28. Februar 2005 bis 26. August 2005 gesperrt. Während der Bauphase ist für die Fussgänger eine provisorische Fusswegverbindung eingerichtet worden, welche aber nicht für Kinderwagen geeignet ist. Der zweite Teil

dieser Strassenkorrektur «Auf Berg» kann aus bautechnischen Gründen erst im kommenden Jahr zu Ende geführt werden.

Die Gemeinde Mauren ersucht insbesondere die betroffene Bevölkerung um Verständnis und Nachsicht für die Beeinträchtigungen, die durch die Bauarbeiten entstehen können.



Mittelteil Bergstrasse mit schematischer Darstellung der Strassenführung.



Arbeitsvergaben vom 15. November 2004 bis 31. März 2005

Bauobjekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Offerten/Kosten
Korrektion Strasse Auf Berg 3. Etappe	Baumeisterarbeiten	Gebr. Hilti AG, Schaan	318.129.90
	Baumeisterarbeiten/Stützmauer	Gebr. Hilti AG, Schaan	319.593.25
	Pflästerungsarbeiten	Foser AG, Balzers	37.098.45
	Belagsarbeiten	Gebr. Frick AG, Schaan	52.519.80
Mehrzweckgebäude Mauren (Feuerwehr-Werkhof IGZ Mauren-Schw.)	Strassenbeleuchtung	LKW, Schaan	17.336.20
	Schiebestapelwand	H. & M. Jäger AG, Vaduz	22.733.95
	Baureinigung	TSV Topservice AG, Vaduz	25.379.30
	Lager- und Werkstatteinrichtungen	ARGE Marxer Metallbau/Fontana Lagertechnik, Schaanwald	185.348.50
	Erdbewegungen	Herbert Ritter AG, Mauren	158.539.80
	Schliessanlage	Oehri AG, Vaduz	24.949.75
	Möblierung Tische/Stühle	Heeb Wohnambiente, Eschen	54.649.50
	Krananlagen Waschbox u. Werkhof	ARGE Stricker Mauren / Kunz AG Wetzikon	23.151.95
	Anschaffung Elektrostapler	Ritter Maschinencenter, Mauren	22.983.40
	Beschattung «alter» Schulhaustrakt	Firma Griesser AG, Schaan	28.125.60
Primarschule Mauren	Auswechslung Heizkessel	Büchel Haustechnik Est., Schellenberg	12.851.65
	Fugendichtungen	Remo Guntli Anstalt, Vaduz	15.771.20
Kindergarten Wegacker	Klappsitze Tribüne	ARGE Marxer Metallbau AG, Schaanwald / Sportbau Walser, Berneck	48.007.15
		ARGE Möbel-Design Condito Eschen / Gstöhl Holzbau, Eschen	71.149.30
	Schreinerarbeiten	Wagner AG, Uznach	50.116.95
Sportpark Eschen/Mauren	Garderoben und Sitzbänke		

Bewilligte Baugesuche vom 1. August 2004 bis 31. März 2005

Bauherr	Bauobjekt	Standort	Strasse
NIEDEREGGER Sonja u. André, Fallsgass 17c, Eschen	Neubau 6-Familienhaus	Mauren	Auf Berg 109, Parz. Nr. 272
FRITSCHÉ Edith und Ferdinand, Wegacker 13, Mauren	Glasüberdachung für Dachterrasse	Mauren	Wegacker 13
RITTER Jürg, Britschenstrasse 3, Mauren	Neubau Umgebungsmauern	Mauren	Britschenstrasse 3
BATLINER Thomas, Sportfeldstrasse 11, Schaanwald	Saunaeinbau in bestehende Scheune	Schaanwald	Sportfeldstrasse 11
Gemeinde Mauren, Peter-u.-Paul-Str. 25, Mauren	Errichtung von zwei Materialcontainern	Mauren	Bannriet, Parz. Nr. 1143
Gemeinde Mauren, Peter-u.-Paul-Str. 25, Mauren	Mistlager und Auslaufplatz	Mauren	Josef-Murr-Weg 3
MALIN Heinz und Ingrid, Rennhofstrasse 13, Mauren	Abbruch Scheune	Mauren	Backofengasse 11
MATT Egon und Ursula, Rennhofstrasse 10, Mauren	Umbau Einliegerwohnung	Mauren	Rennhofstrasse 10
LAUKAS Elisabeth, Bildgasse 24a, Schaan und			
MARXER Hans, Auring 61, Vaduz (Haus C1 und C2)	Neubau Wohnüberbauung, 1. Etappe	Schaanwald	Parz. Nr. 1588
MARXER Ines, Auf Berg 11, Mauren	Um- und Anbau Keller	Mauren	Auf Berg 11, Parz. Nr. 2434
Steuerbüro-Treuhand AG, Rheinstrasse, Nendeln und			
Roland Kieber AG, Steinbössstrasse, Mauren	Neubau 2 Doppel-Einfamilienhäuser	Mauren	Auf Berg, Parz. Nr. 751
LEONARDI Margaretha, Fürst-Frz.-Jos.-Str. 56, Mauren	Anbau Unterstellplatz	Mauren	Auf Berg, Parz. Nr. 196
MEIER Josef/SENTI-MEIER Andrea, Popers 33, Mauren	Anbau Unterstand	Mauren	Popers, Parz. Nr. 62
MAROCK-Matt Cornelia, Backofengasse 23, Mauren	Neubau Gartenhaus und Aussenschwimmbad	Mauren	Backofengasse, Parz. 993
BATLINER Rita, Brandiserweg 9, Vaduz	Neubau Hufschlagüberdachung	Schaanwald	Sportfeldstrasse 11
MATT Martin u. Veronika, Oberdorf 14, Mauren	Neubau Atelier	Mauren	Oberdorf 14
MALIN Heinz u. Ingrid, Rennhofstrasse 11, Mauren	Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung	Mauren	Rennhofstrasse 11
FRICK Heinrich, Franz-Jos.-Oehri-Str. 3, Mauren	Neubau Einfamilienhaus	Mauren	Oxnerweg 49
ALLEMANN-Wick Armin u. Carmen, Beim Schleifweg 5, Schaanwald	Neubau Einfamilienhaus	Schaanwald	Beim Schleifweg 11
eFel bau, Weierring 117, Mauren	Neubau Mehrfamilienhaus	Mauren	Britschenstrasse 38
GRAUS-Walser Anna Elisabeth, Tannenweg 4, Schaanwald	Neubau Mehrfamilienhaus	Schaanwald	Rüttegasse 8
DEJACO Carmen u. Siegfried, Landstrasse 159, Schaan	Neubau Einfamilienhaus	Mauren	Klosterwingert 38
RITTER Ursula und Lea, Rosenstrasse 49, Mauren	Innenumbau im bestehenden Gebäude	Mauren	Rosenstrasse 49
ESTERMANN Walter, Fallsgass 5, Mauren	Neubau 6-Reiheneinfamilienhäuser	Mauren	Bönerstrasse 20 u. 22
WILLE Alfred, Weiherring 96, Mauren	Neubau Tiefgaragenparkplätze	Mauren	Weiherring

Familienstammbuch - ein kostbares Werk

Grosser Aufmarsch zur Präsentation des gelungenen Ahnenforschungsprojektes

Der überwältigende Zuspruch, den das neue Familienstammbuch Mauren Schaanwald schon in der Subskriptionsphase mit knapp 800 Bestellungen erfahren hat, fand am 16. Dezember 2004 anlässlich der Buchpräsentation seinen glanzvollen Abschluss. Mehr als 200 Personen fanden sich im weihnachtlich geschmückten Gemeindesaal ein, um dem offiziellen Teil mit anschliessendem Buchverkauf beizuwohnen.

Anerkennung, Dank und Respekt

Gemeindevorsteher Freddy Kaiser würdigte respektvoll und anerkennend das grossartige Engagement und den Durchhaltewillen der Arbeitsgruppe «Familienstammbuch» mit Rita Meier (Vorsitzende), Gerda Ritter, Patrik Kaiser, Gebhard Kieber, Lehrer Adolf Marxer, Alois Matt, Paul Matt, Beda Meier und Heinz Ritter. Diese Leute hätten während den letzten sieben Jahren wirklich Einmaliges geleistet, betonte der Vorsteher. Er dankte allen, die in irgendeiner Form an diesem Buchprojekt der Ahnen- und Familienforschung mitgewirkt hatten.



Hermann Matt und seine Schwester Rita Baumgartner nach dem Buchkauf im Gemeindesaal.

Einzigartiges Werk

Nach der Begrüssungsansprache durch den Vorsteher beschrieb Rita Meier mit eindrucksvollen Worten den weiten, oft

steinigen Weg dieser Buchgeschichte seit 1998. Am Ende ist ein tolles Werk herausgekommen, welches keinen Vergleich mit anderen Werken dieser Art zu scheuen braucht. Sie bedankte sich



Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit getan. Stolz stellt sie sich hier mit Vorsteher Freddy Kaiser zu einem Erinnerungsfoto.



offiziell bei «ihrer Arbeitsgruppe» und bei allen, die mitgeholfen hatten, dieses Projekt zu verwirklichen.

Anschliessend stellte der EDV-Spezialist Patrik Kaiser das Werk vor und gab mittels einer Power-point-Präsentation einen interessanten Einblick in den technischen Ablauf der Erfassung verschiedenster Daten bis hin zur Gestaltung, Satz und Druck des neuen Familienstammbuches.

Einzigartig ist im vierteiligen Familienstammbuch die Verwandtschafts-Navigation pro Seite, welche es erlaubt, zu jedem Zeitpunkt eine optimale Übersicht zu haben.

So ist es nicht verwunderlich, dass bei internationalen Treffen von Genealogen in Vorarlberg, St. Gallen und Graubünden in diesem Frühjahr die dort aus der «Maurer Arbeitsgruppe» anwesenden Gebhard Kieber und Adolf Marxer grosse Anerkennung erfahren durften.



Rita Meier, die Vorsitzende der Arbeitsgruppe «Familienstammbuch», durfte als erste ein vom Vorsteher signiertes Buchexemplar in Empfang nehmen.



Blick in den vollbesetzten Gemeindesaal anlässlich der Buchpräsentation am 16. Dezember 2004.

Die Schönheiten unserer Gemeinde entdecken

Elfter Kulturwettbewerb im Zeichen der Entdeckung von Mauren/Schaanwald - Verleihung der Anerkennungspreise



Über den 1. Preis des Kulturwettbewerbs freute sich Sonja Hersche aus Mauren, die aus den Händen von Kulturpräsidentin Walburga Matt einen hübschen Anerkennungspreis erhielt.

Die elfte Auflage des Maurer Kulturwettbewerbes 2004 befasste sich mit der Aufgabenstellung «Unterwegs in Mauren-Schaanwald» oder «Entdeckungsreise durch unsere Gemeinde». Dabei galt es, die Schönheiten der Gemeinde auf den vielen Wander- und Spazierwegen zu entdecken.

Mauren und Schaanwald verfügen über so viele faszinierende Aussichtspunkte, Ortsteile mit verwinkelten Gassen und verborgenen Plätzen, historische Bauten, traditionelle alte und neue Häuser, herrliche Spazier- und Wanderwege usw. mitten durch eine einladende Naturlandschaft.

Es war Vorsteher Freddy Kaiser und der Vorsitzenden der Kultur- und Denkmalschutzkommission, Gemeinderätin Walburga Matt, vorbehalten, am 15. März 2005 im modernisierten Jugend- und Vereinshaus die fünf Preisträgerinnen und Preisträger zu würdigen sowie ihnen die Anerkennungspreise im Gesamtwert von CHF 1.500.– auszuhändigen.

Lob des Gemeindevorstehers

Der Vorsteher äusserte sich hoch erfreut über das breite Echo, das dieser kulturelle Wettbewerb in die Öffentlichkeit ausstrahlte.

Er verwies dabei auf die mannigfaltigen Schönheiten von Mauren und Schaanwald und empfahl der Einwohnerschaft, die Heimatgemeinde in einem Rundgang zu Fuss zu entdecken. Ein solcher Anlass biete immer wieder eine willkommene Gelegenheit, sich der Wurzeln zu entsinnen, denen wir entstammen, ergänzte Vorsteher Freddy Kaiser. Herzliche Dan-

kesworte sprach er der Kulturkommission für ihr grosses Engagement aus, das sie mit der Organisation vieler Anlässe jedes Jahr immer wieder aufs Neue bekunde. Auch dankte der Gemeindevorsteher Präsidentin Walburga Matt und ihrem Team für den grossen Einsatz.

Initiatives Engagement der Kulturkommission

Im Anschluss verlieh die Kulturpräsidentin ihrer Freude Ausdruck über die Tatsache, dass von den vielen eingegangenen Antworten alle richtig waren. Auch freute sie sich, dass sehr viele junge Leute beim diesjährigen Kulturwettbewerb mitgemacht hätten. Vorgängig gratulierte sie den fünf Gewinnerinnen und Gewinnern zur erfolgreichen Beantwortung der gestellten Fragen übers Dorf und dankte ebenfalls allen, die an diesem Wettbewerb aktiv teilgenommen haben. In ihre Dankesworte schloss sie auch Gemeindevorsteher Freddy Kaiser und den Gemeinderat für die Zurverfügungstellung der Preise und die stets wohlwollende Unterstützung für die kulturellen Belange sowie den Vermittler Josef Kaiser aus Schaanwald mit ein. Ihr Dank galt aber nicht zuletzt auch insbesondere ihren Kollegen und Kolleginnen von der Kulturkommission.



Glückwünsche zum 2. Preis konnte auch Jacqueline Marxer aus Mauren entgegennehmen.



Die fünf Preisgewinner/-innen

Die Ziehung der Preise nahm vorher Maurens Vermittler Josef Kaiser vor, welcher folgende Gewinner/innen ermittelte:

1. Preis: Sonja Hersche, Hinterbühlen 65, Mauren
2. Preis: Jacqueline Marxer, Oxnerweg 5, Mauren
3. Preis: Robert Matt, Bönerstrasse 34, Mauren
4. Preis: Stephanie Walser, Vorarlbergerstr. 110, Schaanwald
5. Preis: Myrtha Ritter, Fallsgass 10, Mauren

Die richtigen Antworten:

Die erste Frage lautete: «Wo befindet sich diese schöne Gartenrabatte?» Antwort: Beim Gemeindehaus Mauren.

2. Frage: Um welches baugeschichtliche Gebäude, das im Besitz der Gemeinde

Mauren ist, handelt es sich hier? Antwort: Um den Johanniter-Torkel der Gemeinde Mauren.

3. Frage: Aus diesem «Kappile» entstammt die spätgotische Pièta, welche heute in der Pfarrkirche einen Ehrenplatz einnimmt. Um welches «Kappile» handelt es sich? Antwort: Um das «Delehalakappile».

4. Frage: Im Sommer 2004 wurde diese Kombination einer Stiegensanierung und Renaturierung fertig erstellt. Wie heisst die Stiege? Antwort: Gulerstiege.

5. Frage: Wo befindet sich dieser gern besuchte Naherholungsort für Jung und Alt mit besonderem Flair? Antwort: Weiherring Freizeitanlage.

6. Frage: Schöner Aussichtspunkt: Wo steht dieses einladende «Ruebbänkle»?

Antwort: Aussichtspunkt «Auf Berg».

7. Frage: Wo können Sie diese geheimnisvolle Brunnenanlage entdecken? Antwort: Bei der alten Holzerhütte in Schaanwald.

8. Frage: Die Büste von Peter Kaiser befindet sich wo? Antwort: Auf dem Kirchenplatz der Pfarrkirche Mauren.

9. Frage: An der alten Holzerhütte führt ein Waldlehrpfad vorbei, der bei Spaziergängen sehr beliebt ist. Um welchen Weg handelt es sich? Antwort: Es handelt sich um den Naturlehrpfad «Salamanderweg» in Schaanwald.

10. Frage: Wie heisst der Weg, der beim Vogelparadies vorbeiführt und der den Namen eines Biologen trägt, welcher vor langer Zeit das Murer Riet untersucht hat? Antwort: Josef-Murr-Weg.



Preisverleihung beim 11. Kulturwettbewerb: Von links Sonja Hersche, Werner Marxer, Gudrun Matt, Heinrich Senti, Myrtha Ritter, Irmgard Zerwas, Josef Kaiser, Kulturpräsidentin Walburga Matt, Stephanie Walser, Gemeindevorsteher Freddy Kaiser und Jacqueline Marxer.

Internationale Anerkennung für Mauren

Grosse Anerkennung für das neue Familien-Stammbuch von Mauren beim internationalen Treffen von Familienforschern in Vorarlberg sowie in den Kantonen St. Gallen und Graubünden:

Am 12. Februar 2005 hatte der Rhätische Verein für Familienforschung (RVFF) zu einem Genealogen-Treff ins Hotel Drei Könige nach Chur eingeladen, an welchem die Präsentation des vierbändigen Buchwerkes «Familienstammbuch Mauren» als Haupttraktandum und Attraktion im Mittelpunkt stand. Anton Sprenger, der in solchen Kreisen kein Unbekannter ist, und der den Fortschritt der genealogischen Arbeiten der Maurer Forschungsgruppe bis zur Ausgabe des Buches intensiv mitverfolgte, erläuterte in Chur den sechsjährigen Werdegang der Buchreihe und veranschaulichte seine Präsentation am Bildprojektor.

Im Anschluss gingen Gebhard Kieber und Adolf Marxer (beide aus der Maurer Ahnenforschungsgruppe) auf die vielen Fragen ein.

Das Interesse der Anwesenden am neuen Familienstammbuch war so gross, dass die Sitzungszeit stark überschritten wurde.



Präsentation des neuen Familienstammbuchs Mauren beim Rhätischen Verein für Familienforschung in Chur (RVFF) durch Gebhard Kieber, Adolf Marxer und Anton Sprenger (von links).

Viel Lob für das Maurer Buchprojekt ...

Nach konkreter Einsichtnahme in die Buchwerke äusserten sich die Bündner Genealogen sehr lobend über die Buchreihe der Maurer Geschlechter, welche sie als ein «äusserst gelungenes und fein herausgearbeitetes Gesamtwerk» bezeichneten. Dabei lobten sie besonders «die kompakte Art der Buchgestaltung, die riesige Menge an Daten und Informationen, das anziehende Erscheinungsbild

mit einer sauberen und gediegenen grafischen Gestaltung, aber auch die übersichtliche Art der Inhaltsgestaltung». Das durch die drei Maurer Vertreter Dargebotene hinterliess einen grossen und bleibenden Eindruck. Die komplette Buchreihe wurde dann von den Liechtensteinern an das Archiv der Rhätischen Familienforschung übergeben, was mit herzlichem Dank der Bündner Genealogen quittiert wurde.

Neujahrgrüsse 2005 aus Mauren

Begeisterndes Konzert des Symphonischen Orchesters Liechtenstein

Am 5. Januar 2005 fand im voll besetzten Maurer Gemeindesaal das Neujahrskonzert des Symphonischen Orchesters Liechtenstein unter der Stabführung von Carl Robert Helg statt. Auf dem Programm standen Werke von Strauss, Boildieu, Chaminade, Verdi, Künnecke und Waldteufel.

Der Präsident des SOL, Ernst Walch, verband seine Ansprache mit dem unbeschreiblichen Elend bei der Flutkatastrophe in Südostasien und meinte, dass das Konzert «vielleicht ein Mittel gegen Trübsinn und Betroffenheit ob dieser fürchterlichen Katastrophe» sein könne.

Dr. Walch bedankte sich bei der liechtensteinischen Bevölkerung für die grosse

Spendenfreudigkeit, die damit ihre Solidarität zu den geprüften Menschen in dieser Region gezeigt hätten.

Nach dieser ernsten Einleitung begrüsst Walch die Vertreter der Regierung, des Landtages und der Gemeinden und bedankte sich bei den Sponsoren für die finanzielle Hilfe und bei allen, die mit Rat und Tat dieses Konzertereignis ermöglicht hatten.

Das Orchester gab anschliessend ein begeisterndes Konzert, das alle in den Bann zog und von der hohen Qualität und dem hohen Niveau des Symphonischen Orchesters Liechtenstein Zeugnis ablegte.



Das Symphonische Orchester Liechtenstein überzeugte mit einem qualitativ hoch stehenden Konzert und zog Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann.



Operette: «Der fidele Bauer»

Mitwirkung von mehreren jungen Künstlern aus Mauren bei der Operette in Vaduz



Klaus Schöch als «Zipfelhuberbauer» und der in Mauren wohnhafte Elia Sozzi als «Heinerle» waren ein perfektes Duo.

Die Operettenbühne Vaduz präsentierte in diesem Jahr einen weiteren Operettenklassiker «Der fidele Bauer» von Leo Fall. Ein Stück, das 1907 uraufgeführt wurde und seither zu den meist gespielten und populärsten Operetten zählt. Der Autor

stellt inhaltlich das bäuerlich geprägte Leben und dessen Charakter dem städtischen gegenüber. Die musikalischen und schauspielerischen Darbietungen und die bekannten Ohrwürmer wie «Heinerle, Heinerle-hab kein Geld», übertrafen auch

in diesem Jahr die Erwartungen. Dass bei den diesjährigen Operetten-Aufführungen in Vaduz gleich mehrere Personen aus der Gemeinde Mauren mitmachen durften, freut uns ganz besonders. Dies stellt dem Kinderchor Mauren eine tolle Note aus.

Der jüngste Darsteller aus der Maurer «Garde», der zwölfjährige Elia Sozzi, war einige Wochen lang in den Schlagzeilen der internationalen Medien und erntete dabei viel Lob und Anerkennung für seine Darbietungen. Dabei wurden seine schauspielerischen und gesanglichen Fähigkeiten als «Heinerle» gewürdigt. Und dies bei seiner Bühnenpremiere. Seine Kolleginnen und Kollegen aus Mauren Marco Hassler, Sidney Senti, Elena Bargetze, Christina Erne, Victoria Meier, Corina Schmuck und Luca Lingg, singen mit ihm im Maurer Kinderchor unter der Leitung von Patrizia Lingg-Biedermann. Zweifellos war das «Team aus Mauren», dem mit Eva Biedermann-Büchel als Aktuarin gar ein Vorstandsmitglied der weit herum bekannten Operettenbühne Vaduz angehört, eine echte Bereicherung.



Acht Kinder aus der Gemeinde Mauren waren bei der diesjährigen Aufführung «Der fidele Bauer» der Operettenbühne Vaduz mit von der Partie. Sie singen zusammen im Kinderchor Mauren unter der Leitung von Patrizia Lingg-Biedermann. Von links: Marco Hassler, Elena Bargetze, Christina Erne, Luca Lingg, Sidney Senti, Elia Sozzi, Corina Schmuck und Viktoria Meier.

Mit ÖGUT - Umweltpreis 2004 ausgezeichnet

Interreg-Projekt «Gemeinden mobil» mit Bestnoten belohnt

Das Interreg-Projekt «Gemeinden mobil», bei dem von Seiten Liechtensteins die Gemeinden Mauren und Schaan über drei Jahre hinweg mitwirkten, wurde mit dem prestigeträchtigen ÖGUT-Umweltpreis 2004 ausgezeichnet.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Das grenzüberschreitende Verkehrsprojekt «Mikronetzwerk Rheintal – Gemeinden mobil» der Gemeinden Mauren, Schaan, Grabs, Frastanz und Mäder war von hoher Qualität geprägt. Die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik in Wien (ÖGUT) zeichnet Projekte aus, welche grenzüberschreitenden Charakter haben sowie «innovativ und nachhaltig im Bereich der Partizipation» sind. Das Projekt «Mikronetzwerk Rheintal – Gemeinden mobil» entsprach diesen Anforderungen in hohem Masse.

Die fünf Gemeinden aus Liechtenstein, Werdenberg und Vorarlberg befassten sich zusammen mit den Einwohnerin-

nen und Einwohnern sehr intensiv mit alltäglichen Verkehrsthemen und kreierten massgeschneiderte Lösungsansätze für ihre Anliegen. Neben der engen Einbeziehung der Bevölkerung stand der gegenseitige Gedankenaustausch der vielen Workshopteilnehmer/-innen im Mittelpunkt. So kristallisierten sich gemeinsame Themenbereiche, wie sicher gestaltete Schulwege, Optimierung der öffentlichen Verkehrsmittel zu Arbeitsstätten, Ortsbus-Umfragen, Beschäftigung mit Pfortneranlagen, usw. heraus.

Hoher Umsetzungsgrad

Das Erstaunliche war, dass in den fünf Gemeinden Mauren, Schaan, Grabs, Frastanz und Mäder 60 Prozent der durch die Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten Workshopergebnisse von den Gemeindebehörden bereits umgesetzt sind.

Die Entlastung der Umwelt durch verkehrsmindernde Massnahmen sowie die Erhöhung der Sicherheit auf den Strassen, vor allem für Kinder und ältere Men-

schen, werden insbesondere von der Gemeindebehörde Mauren - Vorsteher und Gemeinderat - sehr ernst genommen.

Durch eine Reihe von baulich-technischen Massnahmen, durch die direkte Einbindung der Gemeindepolitik und durch die Massnahmen zur Verhaltensänderung in der betroffenen Bevölkerung, ist die Nachhaltigkeit auf Jahre hinaus gewährleistet.

Lob und Anerkennung

Vorsteher Freddy Kaiser hat mit dem Gemeinderat dank der Bereitstellung der entsprechenden Rahmenbedingungen sowie der klaren umweltpolitischen Unterstützung einen grossen Anteil am erfolgreichen Gelingen dieses Projektes. Der Lohn dieser umweltfreundlichen Politik für das Allgemeinwohl der Einwohnerinnen und Einwohner ist der prestigeträchtige ÖGUT-Umweltpreis 2004. Dazu verdienen insbesondere auch die zahlreichen initiativen Mitwirkenden anerkennendes Lob und Gratulation.



Mauren war mit vier Arbeitsgruppen die engagierteste Gemeinde beim grenzüberschreitenden Verkehrsprojekt «Gemeinden mobil». Für die Auszeichnung mit dem ÖGUT-Umweltpreis 2004 gebührt dem Maurer Vorsteher Freddy Kaiser, dem Gemeinderat und insbesondere allen Workshopteilnehmern/-innen ein grosses Kompliment. Stehend Moderator Willi Sieber vom Ökologie-Institut Bregenz.



Blühende und fruchtende Pflanzen im Maurer Riet

Umweltbericht 2004 des Ornithologischen Vereins Mauren (OVM)

Im Auftrag der Gemeinde Mauren und des Landes kontrolliert der Ornithologische Verein Mauren (OVM) seit 1974 die Naturschutzgebiete und Reservate der Gemeinde.

Das Jahr 2004 war geprägt durch einen verspäteten Winter, gemischten Sommer und warmen Herbst. Also keine aussergewöhnlichen Wetterverhältnisse wie 2003.

Binza

Wie bekannt ändert sich der Weiher je nach Witterung. Im Sommer ist er stark veralgt und überdüngt. Im Frühling ist er ein Paradies für Amphibien und Vögel. Leider hat es wieder grössere Fische im See, die nur schwer zu eliminieren sind. Allmählich beginnt der nördliche Teil Richtung Zollhaus zu verlanden, so dass zwischen Insel und Ufer bei wenig Wasser eine Verbindung entsteht. Dadurch können Fuchs, Marder und andere Gesellen auf die Insel und beträchtlich stören. Man sollte diese Stelle wieder abtiefen.

Birka

Dieses struktureichste Gebiet im ganzen Riet bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Der Baumbestand wird regelmässig vom Förster ausgelichtet. Die Beschriftungstafeln werden leider mutwillig in den Teich geschmissen. Der See ist im Sommer mit Teichlinsen zugedeckt, aber damit muss man leben. Dafür ist der kleine See noch frei davon. Hier könnte sich der Laubfrosch doch wieder ansiedeln. Die Naturwiese ist im Frühling eine Blütenpracht mit vielen Insekten. Auch im Sommer und Herbst wechseln sich andere

blühende und fruchtende Pflanzen ab. So können zahlreiche Bienen und Schmetterlinge davon profitieren.

In den umliegenden Büschen und Bäumen ist der schon seltene und scheue Kuckuck zu hören. Hier kann er auch sein Ei in ein Rohrsängernest legen und so seine Art erhalten.

Küferlislöcher

Die Nistkästen wurden kontrolliert und es waren praktisch alle besetzt. Auch dieser Teich wird von Fröschen, Kröten und Vögeln stark besetzt. Die Naturwiese blüht den ganzen Sommer bis in den Herbst und bietet unzähligen Schmetterlingen und Kleintieren Schutz und Nahrung. Die Büsche gegen die Strassenseite sollten wieder einmal zurückgeschnitten werden. Goldruten nehmen überhand.

Wisanel-Schmelzhof

Dies landesweit geschützte Gebiet mit dem einzig grösseren Schwertlienvorkommen in Mauren muss gut beobachtet werden. Die Pufferzone ist hier enorm wichtig, denn schon die kleinste Beeinflussung von aussen verändert das Biotop. Dieses Jahr war die Blütenpracht der Iris recht beschränkt.

Emax-Weiher

Fast unbemerkt liegen unter der Brücke zwei kühle, durchflossene Weiher. Das Wasser ist klar und ein wenig veralgt. Es besteht eine Verbindung zur renaturierten Bahnstrasse. Leider wird immer wieder Unrat in den Graben oder die Teiche geworfen. Man muss also regelmässig kontrollieren.

Udermahd

Die alten Föhren, Eichen und Birken sollten durch Jungpflanzen nachgebessert werden, sonst gibt es hier in einigen Jahren nur noch eine Buschlandschaft mit Streue, was schade wäre.

Schenkagut – Ställa Wes

Frösche, Kröten, Libellen und andere Kleintiere sind hier sehr zahlreich vertreten. So lange der Zaun hält und die Folie dicht ist, braucht es keine weitere Pflege.

Schwalbenaktion und Nistkästen

Das Jahr 2004 war das Jahr der Rauchschnalbe und es konnten mehrere künstliche Nester abgegeben werden. Dazu geben wir gerne Ratschläge und diverse Auskünfte. Im ganzen Riet haben wir über 50 Nistkästen für Höhlenbrüter aufgehängt. Sie waren beinahe alle besetzt und zeugen für die Beliebtheit dieser Nestmöglichkeiten. Leider ist die Artenzahl klein. Feldsperlinge, Meisen, Kleiber sind die häufigsten Brüter. Einige Sitzstangen sollten wieder zusätzlich aufgestellt werden. Darauf sass auch der Waldtrapp. Im Birkahof finden wir im Eulenkasten regelmässig Turmfalken.

Unterstützung durch die Gemeinde

Der OVM dankt wiederum für die Unterstützung durch die Gemeinde, und besonders für den Einsatz der Gemeindemitarbeiter sowie der Forstabteilung.

Hanno Meier

Naturschutzobmann OVM



Birka



Udermahd

Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit

Am 19. Februar 2005 feierten die Eheleute Jakob und Trudi Hasler, Weiherring 17, Mauren das schöne Fest der Goldenen Hochzeit. Zu diesem Freudenfest übermitteln wir den rüstigen Jubilaren unsere allerbesten Glück- und Segenswünsche.

Im Kreise der Angehörigen und Bekannten feierte das Paar den 50. Hochzeitstag. Einer der ersten Gratulanten war der Maurer Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, welcher sich freute, dem Paar die allerbesten Glückwünsche der Gemeinde bei seinem Besuch im Hause Hasler zu übermitteln.



Wir gratulieren zur Hochzeit



In der Zeit vom 1. Dezember 2004 bis 31. März 2005 haben sich folgende Ehepaare für einen gemeinsamen Lebensweg entschieden:

Gruber Friedhelm und **Clute-Simon-Gruber Astrid Marie Luise**, Britschenstrasse 35, Mauren.

Heirat am 22. Dezember 2004.

Oehri Oswald und **Oehri-Nagy Gyöngyi**, Beim Schleifweg 1, Schaanwald.
Heirat am 5. Januar 2005.

Felah Taieb und **Felah-Walser Carmen**, Vorarlbergerstrasse 49, Schaanwald.
Heirat am 7. Januar 2005.

Noll Gerhard Heinz und **Ulrich Hedwig**, Vorarlbergerstrasse 141, Schaanwald.
Heirat am 28. Januar 2005.

Yasar Harun und **Yasar Aysun, geb. Talay**, Vorarlbergerstrasse 164, Schaanwald.
Heirat am 4. Februar 2005.

Moscillo Giuseppe und **Sadqi Latifa**, Heuwies 5, Schaanwald.
Heirat am 25. Februar 2005.

Hasler Marco und **Hasler Vera, geb. Ritter**, Kruppenacker 12, Mauren.
Heirat am 2. März 2005.

Wohwend Michael und **Wohwend Anja, geb. Hofer**, Feldstrasse 14, Mauren.
Heirat am 9. März 2005.

**Die Liebe, welch' lieblicher Dunst!
Doch in der Ehe, da steckt die Kunst!**

(Theodor Storm)



Einbürgerungen

«Registrierungen Liechtensteinischer Mütter» infolge Staatsgerichtshof-Entscheid vom 24.04.1997 (StGH 1996/36):
7. November 2004 bis 31. März 2005

Name/Vorname	Geb. Datum	Bürgerort	Adresse	Wohnort
Eichel Renate Maria	12.05.1951	Mauren	Hasenfeldstrasse 58	6890 Lustenau
Estermann Daniel	26.09.1985	Mauren	Zöllnersteig 12	9493 Mauren
Kühne Christian Richard	04.11.1966	Mauren	Schweizerstrasse 30B	6812 Meiningen
Kühne Elmar	24.08.1974	Mauren	Winkelstrasse 28	6812 Meiningen
Kühne Ewald Wilhelm	30.12.1962	Mauren	Winkelstrasse 28	6812 Meiningen
Kühne Helmut Heinrich	17.12.1938	Mauren	Koblacherstrasse 13	6812 Meiningen
Kühne Hubert Helmut	13.04.1961	Mauren	Brunnenweg 12	6812 Meiningen
Kühne Philipp	06.08.1995	Mauren	Schweizerstrasse 30B	6812 Meiningen
Kühne Simon	30.04.1994	Mauren	Schweizerstrasse 30B	6812 Meiningen
Kühne Sonja	13.02.1978	Mauren	Kapfstrasse 82	6800 Feldkirch
Mangold Anna Lea	12.10.1997	Mauren	Triet 5	6833 Weiler
Mangold Carola Isabella	17.07.1991	Mauren	Triet 5	6833 Weiler
Mangold Cornelia Anni	15.09.1967	Mauren	Triet 5	6833 Weiler
Mangold Nicole Christina	21.09.1992	Mauren	Triet 5	6833 Weiler
Schörpf Simon Dominik	04.04.1985	Mauren	Rauhenweg 36	6800 Feldkirch

Erleichterte Einbürgerungen Jahr 2004/I (Alteingesessene gem. Art. 141):
1. Dezember 2004 bis 31. März 2005

Name/Vorname	Adresse	Ort	Bürgergemeinde	Einbürgerung
Calouri Ruth	Rennhofstrasse 2	Mauren	Eschen	07.12.2004
Bischof Thomas	Steinbörsstrasse 16	Mauren	Schaan	07.12.2004
Pompilii Alessia Sandra	Allmeindstrasse 14	Schaanwald	Mauren	07.12.2004
Koretic Martha	Wegacker 52	Mauren	Mauren	15.02.2005
Pagnetella Roberto	Auf Berg 69	Mauren	Mauren	22.03.2005

Erleichterte Einbürgerungen Jahr 2004/I (infolge Eheschliessung gem. Art. 124):

Name/Vorname	Einbürgerung
Nürnberger Uwe (1965), wohnhaft in Eschen, Silligatter 39 (Ehefrau Esther Meier)	07.12.2004
Zerwas Elmar (1958), wohnhaft in Mauren, Kreuzbühel 35 (Ehefrau Zerwas-Meier Irmgard)	15.02.2005
Spiegel Bruno Eugen (1936), wohnhaft in Mauren, Franz-Jos.-Oehri-Str. 6 (Ehefrau Spiegel-Oehri Martha)	15.02.2005

Einbürgerung in das Bürgerrecht der Gemeinde Mauren,
im Jahr 2005/1 (infolge Bürgerortswechsel gemäss Gemeindegesetz LGBL 1996/76, Art.18)
1. Januar 2005 bis 31. März 2005

Name/Vorname	Geb. Datum	Bürgerort bisher	Bürgerort neu	Adresse und Wohnort
Büchel Karin	23.11.1965	Eschen	Mauren	Franz-Jos.-Oehri-Str. 16, Mauren
Büchel Claudia	14.12.1990	Eschen	Mauren	Franz-Jos.-Oehri-Str. 16, Mauren
Büchel Daniela	16.03.1993	Eschen	Mauren	Franz-Jos.-Oehri-Str. 16, Mauren
Büchel Melanie	09.03.1996	Eschen	Mauren	Franz-Jos.-Oehri-Str. 16, Mauren

Glückwünsche zum Nachwuchs

Geburten vom 15. November 2004 bis 31. März 2005

Herzliche Gratulation den Eltern für die Geburt ihres Kindes, das zwischen dem 15. November 2004 und dem 31. März 2005 das Licht der Welt erblickte.

Wir konnten folgende neue Erdenbürger in unserer Mitte begrüßen:

Almeida Mota Dany, des Pinto Da Mota Paulo Fernando und der Da Costa Almeida Monica Maria, Franz-Josef-Oehri-Strasse 15, Mauren, geboren am 24. November 2004.

Grübel Paola, des Grübel Dieter und der Rodriguez De Grübel Estela, Bahnweg 2, Schaanwald, geboren am 8. Dezember 2004.

Taravella Nael Lauro Ninan, des Aragon Marcelo Andrés und der Taravella Eva Christina, Britschenstrasse 42, Mauren, geboren am 10. Dezember 2004.

Gassner Moana, des Moser Michael Josef und der Gassner Claudia, Werthsteig 9, Mauren, geboren am 19. Dezember 2004.

Biedermann Alexander, des Felgner Rainer und der Biedermann Nadia, Guler 45, Mauren, geboren am 23. Dezember 2004.

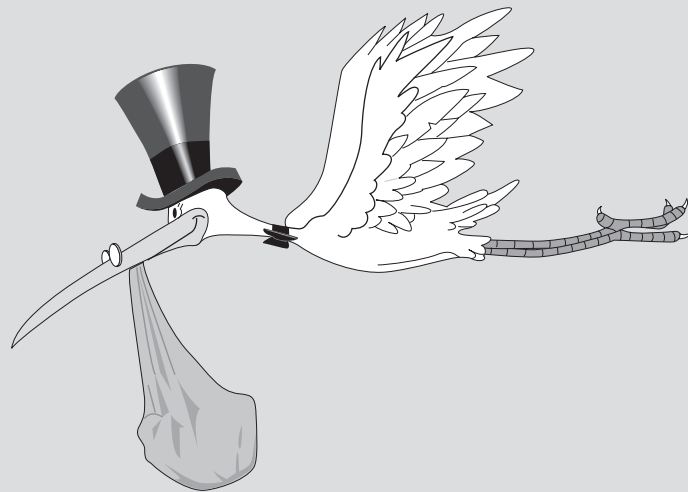
Carril Lema Lara, des Carril Pose Jose Antonio und der Lema Santabaya Maria Belen, Backofengasse 18, Mauren, geboren am 19. Januar 2005.

Koyun Eminhan, des Koyun Ismail und der Koyun Sefika, Peter-und-Paul-Strasse 52, Mauren, geboren am 21. Januar 2005.

Maier Livio, des Maier Anton Karl und der Maier Beatrix, Guler 16, Mauren, geboren am 6. Februar 2005.

Busa Lukas, des Busa Donato und der Busa Marianne, Heiligwies 30, Schaanwald, geboren am 17. Februar 2005.

Stöckli Andrina-Maria, des Stöckli Alexander und der Stöckli Elisabeth



Maria, Gampgasse 5, Mauren, geboren am 22. Februar 2005.

De Vito Liliana, des De Vito Paolo und der De Vito Csilla, Binzastrasse 32, Mauren, geboren am 23. Februar 2005.

Gassner Michael, des Gassner Olaf Aldo und der Gassner Birgit, Klosterwingert 6, Mauren, geboren am 1. März 2005.

Schierscher Manuel, des Marxer Mario Daniel und der Schierscher Anita Anna, Vorarlbergerstrasse 49, Schaanwald, geboren am 11. März 2005.

Schierscher Tanja, des Marxer Mario Daniel und der Schierscher Anita Anna,

Vorarlbergerstrasse 49, Schaanwald, geboren am 11. März 2005.

Schedler Amélie, des Schedler Gerhard und der Schedler Alexandra, Galenburst 23, Mauren, geboren am 24. März 2005.

Ok Suheda, des Ok Mustafa und der Ok Fatma, Binzastrasse 64, Mauren, geboren am 27. März 2005.

Nachtrag:

Deborah Villella, Tochter des Pietro Villella und der Christine Villella-Meier, Brata 21, Mauren, geboren am 27. Juli 2004.





Herzliche Glückwünsche an unsere Senioren/-innen

Die allerbesten Glückwünsche zum bevorstehenden Geburtstag richtet die Gemeindevorstellung an unsere ältere Generation von Mauren-Schaanwald. Wir gratulieren herzlich zur baldigen Erreichung des 75., 80., 85. und 90. Lebensjahres. Ganz besondere Glückwünsche richten wir aber auch den Allerältesten in unserer Gemeinde, nämlich denen ab dem 90. Altersjahr, aus.

Jahrgang 1930: 75. Geburtstag

Jäger Louis, Heiligwies 37, Schaanwald, am 30. April

Böhler Siegfried, Mühlegasse 40, Schaanwald, am 19. Mai

Hassler Rosmarie, Feldsegenstrasse 10, Mauren, am 14. Juli

Pandurovic Ljubica, Peter-und Paul-Strasse 52, Mauren, am 22. August

Batliner Linus, Britschenstrasse 22, Mauren, am 8. September

Kaiser Emma, Fallsgasse 3, Mauren, am 24. November

Jahrgang 1925: 80. Geburtstag

Burtscher Koletta, Bachtalwingert 18, Mauren, am 12. Mai

Matt Alois, Binzastrasse 12, Mauren, am 6. Juli

Brinkmann Ilse, Vorarlbergerstrasse 7, Schaanwald, am 23. August

Senti Gisela, Weiherring 105, Mauren, am 4. September

Senti Rudolf, Rüttegass 7, Schaanwald, am 29. September

Meier Erika, Weiherring 116, Mauren, am 15. November

Jahrgang 1920: 85. Geburtstag

Marxer Theresia, Binzastrasse 52, Mauren, am 15. Mai

Beck Olga, Morgengab 31, Mauren, am 16. Mai

Schmuck Peter, Weiherring 85, Mauren, am 21. Juni

Marxer Cilli, Fallsgass 33, Mauren, am 5. September

Mündle Erna, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Mauren, am 13. September

Mündle David, Weiherring 14, Mauren, am 30. Oktober

Jahrgang 1914: 91. Geburtstag

Frick Ferdinand, Torkelgasse 5, Mauren, am 1. November

Opitz Lotte, Peter-und Paul-Strasse 39, Mauren, am 29. Dezember

Jahrgang 1913: 92. Geburtstag

Batliner Hedwig, Fürst-Franz-Josef-Strasse 2, Mauren, am 7. Juli

Jahrgang 1912: 93. Geburtstag

Heeb Gebhard, Peter-Kaiser-Strasse 88, Mauren, am 23. Dezember

Jahrgang 1910: 95. Geburtstag

Wohlwend Johann (Wabel), Peter-und Paul-Strasse, Mauren, am 24. Mai

Marok Augusta (Gusti), Weile 1, Mauren, am 2. August

Herzlichen Glückwunsch richten wir an weitere Geburtstagskinder, die ihren Geburtstag im Haus St. Martin, Dr. Albert-Schädler-Str. 11, Eschen feierten oder erst begehnen:

Jahrgang 1925: 80. Geburtstag

Dietrich Hedy, am 3. März

Jahrgang 1915: 90. Geburtstag

Ritter Maria, am 5. Januar

Jahrgang 1930: 75. Geburtstag

Ritter Franz, am 21. Juli

Jahrgang 1920: 85. Geburtstag

Batliner Otto, am 19. September

Jahrgang 1914: 91. Geburtstag

Marxer Rösle, am 14. September

Im Haus St. Mamertus, Landstrasse 317, Triesen:

Jahrgang 1915: 90. Geburtstag

Matt Olga, am 27. September

Glückwunsch zum Hundertsten!

In wenigen Tagen wird Theresia Schreiber-Matt 100 Jahre alt



Am 17. Mai 2005 kann unsere liebe Mitbürgerin Theresia Schreiber, Britschenstrasse Nr. 25 ihren 100. Geburtstag feiern. Die Jubilarin erfreut sich trotz ihres hohen Alters erstaunlich guter geistiger und körperlicher Gesundheit. Sie wurde anfangs des 20. Jhd. im Haus Nr. 41 im Freindorf an der heutigen

Peter-Kaiser-Strasse als Tochter des Wagnermeisters Jacob und der Karolina Matt geboren. Im Jahre 1928 heiratete sie Lehrer Hubert Schreiber vom Krummenacker. Ihrer Ehe entsprossen zwei Töchter.

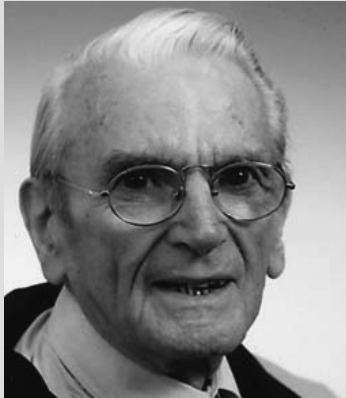
Sie kann auf ein reich erfülltes Leben zurückblicken, das verbunden

war mit vielen Höhen und Tiefen.

Die Gemeindevorstellung wünscht Dir, liebe Theresia, zum seltenen und runden Geburtstag schon heute alles erdenklich Gute und vor allem weiterhin viel Gesundheit und den Segen Gottes.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

In der Zeit vom 15. Dezember 2004 bis 30. März 2005 haben wir folgende Todesfälle in Mauren und Schaanwald zu beklagen.



Hugo Meier, Mauren
gestorben: 18. 12.04 (* 24. 6. 1918)



Berchtold Matt, Mauren
gestorben: 24.12.04 (* 6.5.1939)



Lore Maria Monz, Mauren
gestorben: 31.12.2004 (* 1.5.1922)



Eduard Meier, Mauren
gestorben: 22.01.05 (*20.3.1934)



Elsa Marxer-Schwärzler, Schaanwald
gestorben: 2.02.05 (* 5.11.1920)



Hugo Elkuch, Mauren
gestorben: 07.02.05 (*20.10.1922)



Renate Graf-Marxer
gestorben: 12.2.05 (* 17.11.1941)



Alfred Stoll
gestorben: 24.2.05 (* 22.8.1922)



Annelies Pompili-Hosp, Schaanwald
gestorben: 23.3.05 (* 20.11.1953)

***Ich glaube, dass wenn der Tod unsere Augen schliesst,
wir in einem Lichte stehen, von welchem das Sonnenlicht nur ein Schatten ist.***

(Arthur Schopenhauer, 1788-1860)



«Mauren ist meine Heimat»

Schauspieler Leander Marxer weiter auf dem Weg nach oben

Schauspieler sind berühmt, reich und überall beliebt. Geprägt wird ihr Leben durch Partys, Glanz und Glamour. Ihre Rollen werden ihnen auf dem Silbertablett von ihren Agenten serviert. So könnte die geläufige Meinung über Schauspieler aussehen. Die Realität sieht für die meisten Darsteller jedoch anders aus, wie für Leander Marxer aus Mauren.

Der 28-Jährige kämpft um jede noch so kleine Rolle und wird oft mit Unverständnis und Missgunst konfrontiert. Aber die Erfolge stellen sich mehr und mehr ein. Leander Marxer ist durch zahlreiche Fernseh- und Theaterauftritte längst kein Unbekannter mehr. Aber auf dem Weg dorthin hat er sich manch blauen Fleck geholt.

Viel Mut wurde ihm zu Beginn seiner Laufbahn nicht gemacht, erklärt Leander Marxer. «Zuerst hiess es, ich bestehe die Aufnahmeprüfung nicht. Dann hiess es, ich würde die Schule nicht erfolgreich abschliessen und Rollen würde ich sowieso keine bekommen.»

Leander Marxer hat es geschafft, hat die 3jährige Ausbildung an der Internationalen Schule für Schauspiel und Acting in



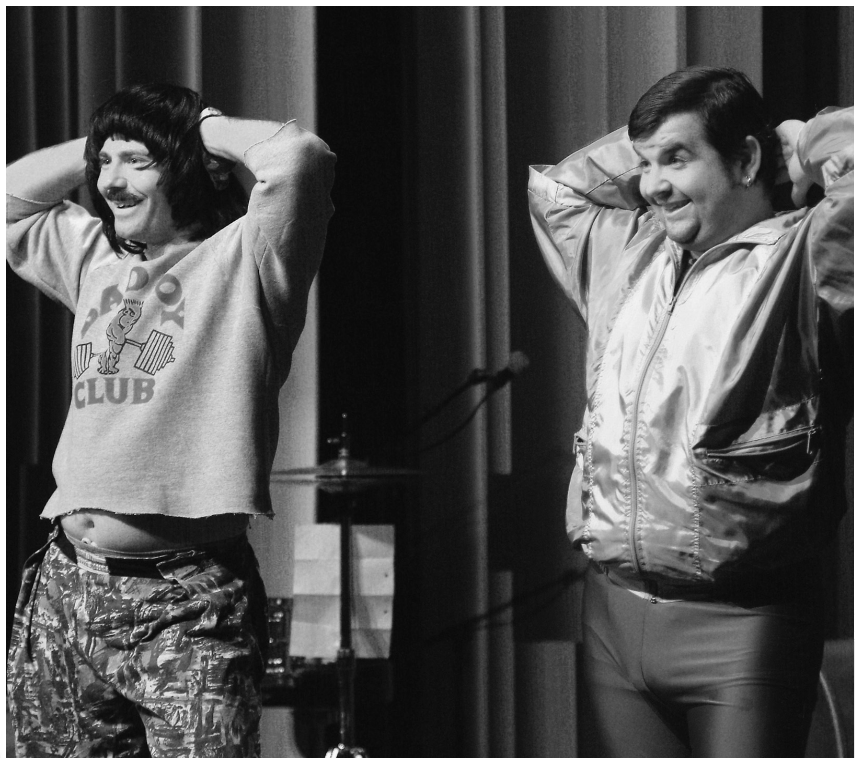
Schauspieler Leander Marxer aus Mauren.

München erfolgreich absolviert. Und die Liste seiner Rollen ist inzwischen auf eine beachtliche Länge angewachsen. Darunter Fernsehproduktionen für Pro7 («Abschlussklasse», «Freunde das Leben geht

weiter»), einige Kurzfilme, sowie Theater- und Kabarettaufführungen, wie zuletzt «die Sennpuppe» und «Fitnessstudio» im Theater am Kirchplatz in Schaan.



Das Duo «Marxer und Biedermann»



Leander Marxer (rechts) im TaK-Stück «Sennentuntschi»



Leander Marxer in der alten Schlosserei seines Grossvaters, dem er sehr oft über die Schultern geschaut hat.

Ständige Suche nach neuen Engagements

Dennoch, die meiste Zeit verbringt Leander Marxer mit der Suche nach neuen Engagements, bereitet sich auf Castings vor, spielt in Kurzfilmen, die ihm finanziell zwar meistens kaum etwas einbringen, ihm aber neue Kontakte ermöglichen. Kontakte, die weitere Kontakte einbringen könnten, und ihm seinen Traum letztlich vielleicht ein Stück näherbringen - eine grosse Rolle in einem grossen Kinofilm. Umstände, die für Leander Marxer nicht immer leicht sind. «Manchmal hast du Arbeit, dann hast du wieder keine und vielleicht bekommst du auch eine zeitlang keine neuen Rollen - du weisst nie, wann du das nächste Geld verdienst.»

Die meiste Zeit verbringt Leander Marxer in München. Aber wenigstens einmal im Monat kommt er nach Hause zu seinen Eltern. «Im Herzen bin ich ganz klar in Mauren zu Hause». Hier ist er aufgewachsen, in den Kindergarten und zur Schule gegangen, hat hier seine Freunde und vor allem seine Familie, die ihm einen wichtigen Rückhalt bietet. In der

Familie werden dann die beruflichen Entwicklungen besprochen, kurz und sachlich. Familiäre Dinge stehen dann eher im Vordergrund.

An den wenigen Tagen, an denen sich Leander Marxer im Land aufhält, lebt er im Haus seines Grossvaters, der im letzten Sommer verstorben ist. «Die Erinnerungen an ihn sind jeden Tag da, gerade weil ich hier in seinem Haus lebe.» Er könne jedoch ganz gut damit umgehen, so Leander Marxer. Für ihn sei der Tod ein Teil des Lebens. Dennoch vermisst er den Mann, der ihn als Kind so sehr geprägt hat. Er vermisst die Spaziergänge im Riet und die Gespräche in der alten Schlosserei. Der gelernte Heizungs-/Sanitärinstallateur ist sich sicher, viel von seinem Grossvater mit auf den Weg bekommen zu haben. Aber er bedauert heute, handwerklich nicht noch mehr von ihm gelernt zu haben.

Nicht jeder reagiert positiv

Auf seine Freunde kann sich Leander Marxer verlassen, sie haben seinen Beruf akzeptiert und sehen ihn als den Men-

schen an, der er auch vorher war, vor den Fernsehauftritten. Aber es gibt auch jene, die ihm mit Skepsis begegnen. «Schau mal, da kommt der miese Soap-Star, aus der miesen Serie», so wird er gelegentlich begrüsst. Auf derartige Aussagen kann Leander Marxer heute mit Gelassenheit reagieren. Heute spürt er, wer ihm wohlgesonnen ist und wer nicht. Das war aber nicht immer so und manchmal taten ihm diese Aussagen weh. «Heute kann ich darüber schmunzeln, denn würden diese Leute diese Sendungen nicht selbst schauen, würden sie mich ja gar nicht kennen.»

Leander Marxer wird weitermachen, egal was andere Leute darüber denken. Derzeit plant er mit einigen Freunden im Spätsommer einen Kinofilm zu drehen, sofern die Finanzierung zustande kommt. Mit anderen Freunden plant er derzeit ein eigenes, selbstgeschriebenes Theaterstück. Auch im Fernsehen wird er weiter präsent sein. Aber wann immer es geht, wird er nach Hause kommen, nach Mauren, dorthin wo Leander Marxers Wurzeln liegen.



Die Gemeinde gratuliert

Dienstjubiläum

Am 13. Januar 2005 feierte Gemeinderat **Theo Oehri** (Ressortleiter «Brand- und Zivilschutz, Feuerwehr u. Zivilschutz»), Heiligwies 93, Schaanwald, sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Thyssen Krupp Presta AG in Eschen. Theo Oehri ist dort als Präsident der Arbeitnehmervertretung tätig.

Am 1. März 2005 konnte **Werner Wanger**, Steinbösstr. 511, Mauren, auf 35 Dienstjahre als Versuchstechniker Corporate Technology im Technischen Zentrum der Hilti AG zurückblicken.

Vereinsjubiläum

Die 20jährige Mitgliedschaft beim Handharmonika-Club Schaan feiert der in Mauren wohnhafte **Martin Lingg-Biedermann**, Peter-Kaiser-Str. 134, und

konnte das silberne Ehrenabzeichen entgegennehmen.

Prüfungserfolg

Erika Karlinger, Fallsgass 23, Mauren hat die Prüfung zur eidg. Qualitätsfachfrau Industrie in Sargans mit Erfolg bestanden.

Diplom als Feuerungsfachmann

Andreas Marock, Kaminfeger (Jg. 1980), Weiherring 54, aus Mauren ist im Januar 2005 vom Schweizerischen Bundesamt für Berufsbildung und Technologie mit einem Diplom ausgezeichnet worden, das ihn zur Führung des gesetzlich geschützten Titels «Feuerungsfachmann, Fachrichtung Gas, mit eidgenössischem Fachausweis» berechtigt.

Studienerfolg

Nora Kovacic, Weiherring 3, Mauren, hat das Diplomstudium Theaterwissenschaft an der Universität Wien mit gutem Erfolg abgeschlossen. Die Sponson zur Magistra der Philosophie fand am 17. März 2005 statt.

Anmerkung der Redaktion:

Wir nehmen gerne Dienst- und Vereinsjubiläen, Prüfungserfolge, Abschlüsse, Weiterbildungen, etc. der Bevölkerung entgegen, um sie in der Gemeindeinformation zu veröffentlichen.

(E-Mail: info@medienbuero.li oder Tel. 375 90 00, Vera Oehri)

Kabarett vom Feinsten in Mauren

Die Kulturkommission der Gemeinde Mauren setzt auch im Jahr 2005 ihre Tradition erlesener Kabarettaufführungen fort. Es ist ihr gelungen, das Kabarett «Ich will» von Maria Neuschmid mit Jörg Adlassnigg für eine Vorstellung in Mauren zu gewinnen. Der Kabarettabend findet am Samstag, 14. Mai 2005, im Gemeindegasaal Mauren statt. Beginn ist um 20.00 Uhr. Die Vorstellung ist ausverkauft.

Nach ihren Soloprogrammen «Abgeschminkt» und «Neuschmid II» wagt sich die bekannte und beliebte Vorarlberger Kabarettistin Maria Neuschmid nun wieder in eine (Bühnen-)Partnerschaft. Das neue Programm «Ich will» von Maria Neuschmid mit Jörg Adlassnigg befasst sich denn auch mit dem Phänomen «Partnerschaft ein Leben lang». Wer sich einlässt und «Ich will!» sagt, meint lieben, ehren, auf Händen tragen, mit dir Kinder haben, ein Haus bauen, in Urlaub fahren, Feste feiern, Familie geniessen, Blumenbeete anlegen, Sex haben, Alltag verbringen – und nicht zuletzt «mit dir alt werden». Aber wollen heisst nicht unbedingt können. . .



Wer Maria Neuschmid und Jörg Adlassnigg kennt, weiss, dass ihn beim Kabarett am 14. Mai in Mauren ein hochkarätiger Spass erwartet.

Lassen Sie sich überraschen von Situationen, die Sie eigentlich schon kennen oder spätestens am 14. Mai kennen lernen werden. Jedenfalls ist wieder Kaba-

rett vom Feinsten angesagt. Die Kulturkommission (Vorsitz: Gemeinderätin Walburga Matt) wünscht Ihnen viel Vergnügen.



Das Kirchenjahr 2004 der Pfarrei Mauren-Schaanwald

«Gemeinsam auf dem Weg – in Gottes Kraft»

Liebe Pfarreiangehörige

Seit der Pfarreiwallfahrt zum Kloster Mariastein bei Basel begleitet uns das Leitwort **«Gemeinsam auf dem Weg – in Gottes Kraft»**. Gemeinsam unterwegs sein auf ein Ziel hin - das ist ein Grundmotiv des christlichen Glaubens, ein Kernpunkt christlicher Lebensgestaltung. Die Heilige Schrift enthält eine Fülle von Weg-Geschichten, Texte, die von Menschen erzählen, die sich auf den Weg machen.

Jesus verkündet das Reich Gottes auf dem Weg. Die Kirche ist selbst das pilgernde Volk Gottes auf dem Weg zum himmlischen Jerusalem. Der Kehrsvers **«Meine Augen schauen allezeit zum Herrn»** begleitet uns ebenso das ganze Jahr hindurch.

Im Rückblick auf das Jahr 2004 dürfen wir sagen, dass wir in Gottes Kraft als Pfarrefamilie, als pilgerndes Volk gemeinsam auf dem Weg waren und sind. Auf diesem Weg durften wir auch an vielen Haltestellen unser gemeinsames Unterwegssein feiern. Zwei wichtige Haltestellen waren die Feier des goldenen Priesterjubiläums von Pfr. Markus Rieder im Juni und die Heimatprimiz von Marius Kaiser im Dezember. An allen Haltestellen konnten wir erleben, wie uns Gott mit seiner Kraft getragen und geführt hat. Die folgende Pfarreistatistik lässt uns einen Blick in das Jahr 2004 zurückwerfen:

Freude in unserer Pfarrei

Taufen

39 Kinder haben im Jahr 2004 das Sakrament der Taufe empfangen. 23 Neugetaufte entfallen auf Mauren und 7 auf Schaanwald. Dazu kommen 9 Kinder von auswärts.

Erstkommunion am Weissen Sonntag

44 Erstkommunikanten aus unserer Pfarrei Mauren-Schaanwald durften am 18. April zum ersten Mal an der vollen Eucharistiegemeinschaft mit den Erwachsenen teilnehmen. Das Thema der Erstkommunion in unserer Pfarrei war der Regenbogen. Der Regenbogen ist ein Zeichen der Freundschaft Gottes mit uns Menschen. Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass der Regenbogen sie begleitet und dass sie in Jesus einem Freund und Wegbegleiter begegnen.

Firmung

«Gemeinsam auf dem Weg» - so lautete das Motto, welches 34 Kinder aus unserer Pfarrei bei ihrer Vorbereitung auf die Firmung begleitete. Wir wünschen den Neugefirnten für die Zukunft viel Glaubenskraft und Glaubensfreude, damit sie immer auf dem Weg zu Gott bleiben.

Kirchliche Eheschliessungen

Das Sakrament der christlichen Ehe haben sich 2 Brautpaare in unserer Pfarrei gespendet. 3 Ehepaare von Mauren haben sich das Jawort auswärts gegeben.

ben dabei den stolzen Betrag von CHF 20'000.- gesammelt! Wir danken dem Liechtensteiner Entwicklungsdienst für die grosszügige Spende von weiteren CHF 10'000.-.

Die Spenden werden für das Behindertenprojekt «Navajeevan Home» der Vincentinerkongregation sowie für das Zentrum für gehörgeschädigte Kinder und Jugendliche in Ruanda verwendet.

Wir sprechen ein verdientes Kompliment und ein herzliches Vergelt's Gott an die



Firmung im letzten Jahr

Wir wünschen allen Ehepaaren Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Leid in unserer Pfarrei

Todesfälle

21 Mitchristen haben im Jahre 2004 ihre letzte irdische Ruhestätte auf unserem Friedhof gefunden. Möge Gott ihnen alles vergelten, was sie in ihrem Leben Gutes getan haben.

Besondere Ereignisse in unserer Pfarrei im Jahr 2004

6. Januar – Sternsingeraktion

Am Dreikönigstag waren in Mauren und Schaanwald 52 Sternsinger in 13 Gruppen mit Begleitpersonen unterwegs von Haus zu Haus, um mit ihrem Lied und Gedicht sowie dem Wohnungssegen Familien und Alleinstehende zu erfreuen. Die Firmlinge, unterstützt von Schülerinnen und Schülern anderer Klassen, ha-

eifrigen Sternsinger, an Linda Mündle und Mirlanda Posch, die die Sternsingeraktion organisierten, und an die Erwachsenen, die die Gruppen begleiteten, aus! Ein herzliches «Vergelt's Gott» im Namen der bedürftigen Kinder in Asien und Afrika geht auch an die grossherzigen Spender/innen von Mauren und Schaanwald.

18. bis 25. Januar – Die Weltgebetswoche

Am Sonntag, 25. Januar, fand in der Pfarrkirche Mauren der traditionelle ökumenische Wortgottesdienst zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der grossen kirchlichen Gemeinschaften (katholisch, evangelisch, evangelisch-lutherisch sowie orthodox) in unserem Land statt.

19. Februar – Faschnachtsunterhaltung für Seniorinnen und Senioren

Die vom Pfarreirat durchgeführte Faschnachtsunterhaltung für Seniorinnen und Senioren unter dem Motto «Wein, Weib



und Gesang» fand auch dieses Jahr wieder grossen Anklang.

Fastenzeit in Mauren-Schaanwald

Das Thema «Mit meinem Gott überspringe ich Mauern» aus dem 18. Psalm begleitet uns durch die festliche vierzigtägige Vorbereitung auf Ostern

10. März – Krankensalbungsfeier

In dieser Feier will Jesus den Kranken und Behinderten besonders nahe sein und ihnen für die Zeit der Krankheit und der Gebrechen des Alters aus dem Glauben Kraft und Mut schenken. Nach der Feier versammelten wir uns im Foyer des Gemeindesaales zu einem stärkenden Zvieri in froher Gemeinschaft.

30. März – Suppentag

Aus Solidarität mit den hungernden und armen Mitmenschen in der Welt fand der Suppentag in Mauren und Schaanwald statt. Die freiwilligen Spenden wurden im Sinne der beiden organisierenden Vereine für das Projekt **«Heim für behinderte Kinder in Andhra Pradesh, Atmakoor, Indien»** des Fastenopfers der Erzdiözese Vaduz verwendet.

Wir danken der Pfadfinderabteilung Mauren und der Gymnastikgruppe Schaanwald für die Durchführung dieses Suppentages.

9. Mai – Muttertag und Tag der geistlichen Berufe

Unter dem Motto «Liebt einander» fand das doppelte Fest Muttertag und Tag der geistlichen Berufe in Mauren und Schaanwald statt. Der Kinderchor hat den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. Beim anschliessenden Aperitif durften alle Frauen stellvertretend für alle mütterlichen Menschen als Zeichen des Dankes ein Geschenk entgegennehmen. Die Trachtenkinder freuten sich darauf, alle mit einigen schwungvollen Tänzen in den Muttertag zu begleiten.

13. Mai – Wallfahrt zur Kirche St. Corneli

Wir pilgerten auch dieses Jahr wieder zur Kirche St. Corneli in Tosters unter dem Motto «Wir beten um Frieden».

20. Mai – Abschiedsfeier für unseren Vizemesmer Paul Kaiser

Da Paul Kaiser aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst in unserer Pfarrei als Vizemesmer beendete, haben wir ihm unseren Dank für seinen treuen Dienst in den vergangenen 11 Jahren beim Gottesdienst am Fest Christi Himmelfahrt ausgesprochen. In all diesen Jahren war Paul ein vorbildlicher Mesmer, der seinen kirchlichen Dienst mit viel Freude, grossem Eifer und Zuverlässigkeit ausübte. Tatkräftig unterstützt wurde er stets von seiner Frau Brigitte. Herzliches Vergelt's Gott! Wir wünschen Paul und Brigitte Kaiser alles Gute, Gesundheit und Gottes reichsten Segen.

Rieder unseren Dank für seine 32-jährige Tätigkeit in unserer Pfarrei und unsere Wertschätzung seiner priesterlichen Dienste aus. Wir wünschen dem Jubilaren alles Gute und Gottes Segen.

25. August – Pfarreiwallfahrt zum Kloster Mariastein bei Basel

Die diesjährige Pfarreiwallfahrt führte uns zum Kloster Mariastein bei Basel. Wie eine verheissungsvolle Zusage steht eine Überlieferung am Anfang der Geschichte von Mariastein: Menschen, die den Halt verloren haben, dürfen hoffen - sie werden nicht fallen gelassen! Eine Legende erzählt von einer wunderbaren Rettung eines vermissten Kindes durch



Goldenes Priesterjubiläum von Pfr. Markus Rieder

27. Juni – Fest unserer Kirchenpatrone Petrus und Paulus und Goldenes Priesterjubiläum von Pfr. Markus Rieder

Am Patronatsfest St. Peter und Paul feierten wir das goldene Priesterjubiläum unseres ehemaligen Pfarrers Markus Rieder. Das Thema des Festgottesdienstes lautete «gerufen – gesandt – gelebt». Mit diesem Gottesdienst und dem anschliessenden Aperitif drückten wir Pfr. Markus

die Gottesmutter Maria, die den Wunsch geäussert habe, in dieser Höhle verehrt zu werden. Was Mariastein ganz besonders auszeichnet, ist die Gnadenkapelle in der unterirdischen Felsengrotte, wo wir den Gottesdienst feierten.

Es war wieder eine erlebnisreiche Wallfahrt, bei der wir religiös, kulturell und gesellschaftlich reich beschenkt worden sind.



19. September – Dank, Buss- und Betttag

Der diesjährige Betttag fand unter dem Thema «**Damit Gott ins Spiel kommt**»

Früchten aus unseren Gärten schmückt. Dem Obst- und Gartenbauverein Mauren danken wir herzlich für den grossen Einsatz am Erntedankfest

zum Ausdruck im Gottesdienst und beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal Mauren. Den Pfadfinderinnen und Pfadfindern gilt un-



Pfarreiwalfahrt zum Kloster Mariastein bei Basel

statt. Der Gottesdienst wurde von den Ministranten mitgestaltet.

29. September – Erntedank-Familiengottesdienst

Das Thema des Gottesdienstes lautete: Du gibst uns Speise zur rechten Zeit. In der Tradition der Kirche war und ist das Tischgebet Ausdruck dafür, dass wir Gott danken für die Speisen, die wir so selbstverständlich jeden Tag verzehren. Es war uns letztes Jahr ein Anliegen, dass das Tischgebet wieder vermehrt gemeinsam gesprochen wird.

Aus diesem Grunde hatten wir ein Heft mit verschiedenen Tischgebeten, die von Kindern und Erwachsenen gesammelt wurden, vorbereitet und allen zur Verfügung gestellt. Der Festgottesdienst wurde vom Jugendchor musikalisch umrahmt. Es ist bereits zur Tradition geworden, dass der Obst- und Gartenbauverein zu diesem Anlass die Kirche mit Blumen und

3. Oktober – Patronatsfest Hl. Theresia in Schaanwald

Am 3. Oktober feierten wir das Fest der Kirchenpatronin von Schaanwald, das Theresienfest. Der Festgottesdienst wurde vom Gesangsverein-Kirchenchor Schaanwald musikalisch mitgestaltet. Was die kleine Heilige uns lehrt, ist der Weg des Kleinseins und des Kindseins, der uns zu Gott und zu den Menschen führt.

19. Oktober – Weltmissionssonntag und indisches Mittagessen im Gemeindesaal

«Mein Glaube ist solidarisch» – so lautete der Slogan des Monats der Weltmission. Solidarität hat ihre Wurzeln im Glauben selbst, denn Gott ist Mensch geworden und hat sich in Jesus Christus mit den Menschen solidarisiert. Weil Solidarität aus dem Glauben folgt, ist der christliche Glaube ein solidarischer Glaube. Diesen Glauben brachten wir besonders

ser herzlicher Dank für die Durchführung des gemeinsamen Mittagstisches.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir allen, die durch ihr Kommen und die Spenden von insgesamt CHF 7.000.– ihre Solidarität mit den notleidenden Mitmenschen zum Ausdruck brachten. Der LED hat die genannten Spendengelder verdoppelt. Danke für die grosszügige Unterstützung.

14. November – Generalober der Vinzentinerkongregation zu Besuch in Mauren

Am 13. und 14. November war P. Georg Arackal, Generalober der Vinzentinerkongregation zu Besuch in Mauren. Als Zeichen unserer Dankbarkeit wurde eine Kollekte für das SSSMILE-Dorf in Kerala, Indien, aufgenommen. In diesem Dorf betreuen die Vinzentiner-Patres mit der tatkräftigen Unterstützung von einigen Schwestern Frauen, Männer und Kinder, die von der Strasse geholt wurden.



Advent in Mauren

In der Adventszeit begleitete uns das Leitwort «Gemeinsam auf dem Weg mit den Hirten». Die Hirten waren die Ersten, die sich auf den Weg zur Krippe gemacht haben und zu Zeugen der Geburt Jesu geworden sind. Die Hirten setzten sich in Bewegung - auf das Wort der Engel hin. Sie wurden so selbst zum Zeichen, zum ersten Zeichen des wandernden Gottesvolkes, das in Richtung Gott wandert.

Die innerliche und äusserliche Vorbereitung auf das Kommen des Herrn wurde unter das Thema «Weihnachten entgegen» gestellt. Um das gemeinsame «Weihnachten Entgegengehen» in einem besinnlichen Rahmen zu ermöglichen, gab es verschiedene konkrete Angebote: wöchentlicher Adventsbrief, Adventsvesper an den vier Adventssonntagen, Möglichkeit zur Hinterlegung von besonderen Gebetsanliegen.

5. Dezember – Heimatprimiz von Neupriester Marius Kaiser

Am Sonntag, 5. Dezember 2004, feierte unser Neupriester Marius Kaiser in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Mauren, seine Heimatprimiz. Die grosse Freude und Dankbarkeit, dass nach vielen Jahren wieder ein Bürger unserer Gemeinde zum Priester geweiht wurde, drückten Pfarrei und Gemeinde im Festgottesdienst, der vom Männergesangverein Mauren und vom Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald musikalisch mitgestaltet wurde, und beim anschliessenden Aperitif mit den offiziellen Gratulationen und Darbietungen verschiedener Dorfvereine und der Ministranten aus. Wir wünschen Marius Kaiser Erfüllung und Freude in seinem priesterlichen Dienst.

8. Dezember – Advents- und Nikolausfeier für unsere Seniorinnen und Senioren

Bei dieser schon zur Tradition gewordenen Advents- und Nikolausfeier versetzten uns Schulkinder von Mauren in eine vorweihnachtliche Stimmung. Der «Hl. Nikolaus», vertreten durch Martin Ritter, erfreute uns mit seinem Besuch und beschenkte alle reichlich mit besinnlichen Worten und leckeren Gaben. Die Pfarreiratsmitglieder sorgten mit grossem Einsatz für das leibliche Wohlergehen. Allen herzlichen Dank!

Rorate-Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Mauren

4. Dezember: «Der Herr kommt»

16. Dezember: «Freut euch, denn der Herr ist nahe»

Jedes Jahr ist es ein einzigartiges Erlebnis, wenn bei den Roratemessen alle die Lichter in den Händen tragen und miteinander Eucharistie feiern.

31. Dezember – Gottesdienst zum Jahresende und zum Gedenken der Opfer der Flutkatastrophe in Südasien

Am Freitag, 31. Dezember 2004, feierten wir um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Mauren, einen Gottesdienst zum Jahresende. Ganz besonders gedachten wir bei diesem Gottesdienst der Opfer der verheerenden Flutkatastrophe in Südasien. Durch unsere spontane Spendenaktion konnten wir den Gesamtbetrag von CHF 13'000.00 an die Caritas Liechtenstein weitergeben. In Absprache mit der Präsidentin Marina Kieber wurde ein Teil dieses Geldes für die Soforthilfe in dem Dorf Reethapuram, in Tamilnadu, durch die Schwestern des Kreuzes von Chavanod, die dort tätig sind, eingesetzt. In diesem Dorf leben 1500 Familien, die zum Teil alles verloren haben.

Dankeswort

«Gemeinsam auf dem Weg – in Gottes Kraft»

Wenn wir auf das Jahr 2004 zurückblicken, dürfen wir gewiss sein, dass wir als Pfarrgemeinde in Gottes Kraft gemeinsam auf dem Weg waren. An alle, die dabei mitgeholfen haben, möchte ich meinen innigen Dank aussprechen, besonders an Mesmer Edi Schreiber und seine Frau Irma, Mesmer Arthur Covi und seine Frau Resi, sowie an den früheren Hilfsmesmer Paul Kaiser und die neue Hilfsmesmerin Mirlanda Posch, an die Hilfsmesmerin Sophie Oehri, an den Pfarreirat, an die Ministrantinnen und Ministranten, Lektorinnen und Lektoren, Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer, Organistinnen und Organisten, an die Katechetinnen, an die Familiengottesdienstgruppe, an die Besucherinnen unserer kranken und betagten Mitmenschen, Irene Schreiber und Paula Matt, sowie an die weltlichen und kirchlichen Behörden und an die verschiedenen Dorfvereine.

Herzliches Vergelt's Gott! Lassen wir uns weiterhin auf dem Weg bleiben – in Gottes Kraft.

Euer P. Anto Poonoly



Heimatprimiz von Neupriester Marius Kaiser

Weisser Sonntag in der Pfarrei Mauren-Schaanwald

43 Erstkommunikanten empfangen zum ersten Mal das Heilige Brot

Für die meisten Katholiken (und auch viele Nichtkatholiken) ist die Erstkommunion eines der wichtigsten und unvergessenen kirchlichen Feste. In unserer Pfarrei sind am Weissen Sonntag, wie er seit altersher auch genannt wird, in diesem Jahr 43 Erstkommunikanten zum ersten Mal an den Tisch des Herrn getreten um ihn zu empfangen.

Ab jetzt können sie, wie alle «Grossen» in der Heiligen Messe zur Kommunion gehen und das Heilige Brot empfangen. Sie wurden auf diesen Tag von Pater Anto und der Religionslehrerin Margot Hassler intensiv und über einen längeren Zeitraum vorbereitet. Früher traten die Mädchen wie kleine Bräute in weissen Kleidern (daher auch der Name Weisser Sonntag) und die Buben im feierlichen, dunklen Anzug an den Tisch des Herrn.



Zum ersten Mal das Heilige Brot empfangen.

Heute geschieht dies in Einheitskleidung ganz nach dem Motto: vor Gott sind alle gleich.

Der unter direktem Einbezug der Erstkommunikanten feierlich und schön gestaltete Gottesdienst widmete sich symbolhaft dem Thema «Rad». Alles kommt in Bewegung, rollt ab. Alles dreht sich um die Mitte. In der Mitte - am Drehpunkt, ist die Kraft am stärksten. Dort setzen auch die Lasten an, die alle tragen müssen. Jeder Sprosse muss die ganze Last ertragen - aber nicht allein. Und wenn die Last am stärksten drückt, dann nur für einen Augenblick, weil das Rad sich dreht. So wird das Lastentragen erträglich, und ich bleibe nicht auf der Strecke mit meiner Last. Die Jünger Jesu waren durch seinen Tod ganz «auseinander» und «durcheinander». Da «trat er in ihrer Mitte» und machte sie neu zum Kreis. Er ist die unvergängliche Mitte, die immer da ist, «wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind». Für die Gemeinschaft unserer Pfarrei ist das Rad ein schönes Sinnbild. Wir sind die Speichen, die von der Mitte Jesus gehalten werden, sagte Pater Anto.

Erstkommunikanten 2005

Folgende Kinder durften heuer zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten:
Mauren: Bauer Michelle, Bissig Ra-



Das Rad als Sinnbild der Gemeinschaft.

phael, Bricci Pablo, Büchel Melanie, Frick Kevin, Klein Anna, Malin Fabian, Marock Sarah, Marxer Sophia, Matt Jakob, Meier Enya, Meyer Giuliano, Minder Dominik, Negele Sabrina, Öhri Philipp, Oehri Vivienne, Ritter Katharina, Schmid Linda, Schnetzer Michael, Steffen Florina, Strauss Marco, Cantaffa Giuliana, Dutler Katja, Jäger Sergi, Kaiser Joshua, Kolb Jasmin, Mahlknecht Luis, Marock Julia, Meier Christian, Meier Nicole, Nipp Nicolas, Nutt Melanie, Schedler Dominik, Siegfried Jennifer, Stoll Miriam, Übersax Jaël, Verling Stefanie, Wachter Tanja.
Schaanwald: Brkic Regina, Marxer Jonas, Senti Sabrina, Solderits Nico, Weninger Michael.



Die Erstkommunikanten mit Pater Anto und Religionslehrerin Margot Hassler nach der Heiligen Messe.



Ein Wegkreuz für Schaanwald

Kreuzwegandacht und Kreuzeinweihung beim Naturlehrpfad Schaanwald

Am Palmsonntag, 20. März 2005, fand die Einweihung des neuen Wegkreuzes, das im vergangenen Sommer an einem wunderbaren Aussichtspunkt am Salamanderweg angebracht wurde, statt.

Viele Pfarreiangehörige aus Schaanwald und Mauren trafen um 15.00 Uhr bei der Kapelle beim Spielplatz Schaanwald ein, um sich miteinander auf den Weg zu begeben und mit gemeinsamem Beten und Singen den Leidensweg Jesu zu betrachten. Pater Anto erklärte bei seiner Einführung, dass die ursprüngliche Form der «Stationen» nicht Bilder, sondern Erzählsequenzen waren. Man schritt einen Weg ab und erinnerte an bestimmten Haltepunkten an die verschiedenen Abschnitte der Leidensgeschichte. Mit dieser Kreuzwegandacht im Freien wurde die ursprüngliche Form in eindrücklicher Weise wahrgenommen.

Andacht und Kreuzeinweihung

Beim neuen Wegkreuz hielten die Gläubigen etwas länger inne. Verbunden mit einer feierlichen Andacht segnete Pfarrer P. Anto Poonoly das Kreuz ein. In kurzen Worten wies er auf die Bedeutung des



Viele Pfarreiangehörige aus Schaanwald und Mauren haben sich auf den Weg gemacht, um mit gemeinsamem Beten und Singen den Leidensweg Jesu zu betrachten. In einer feierlichen Andacht segnete Pater Anto das Kreuz ein.

längeren Längs- und des kürzeren Querbalkens eines Kreuzes hin. Im Längsbalken sehen wir Gott. Er weist zum Himmel, ist aber zugleich fest verankert in der Erde und daher fähig und bereit, alle Lasten auf sich zu nehmen. Der Querbalken steht für uns, das Volk Gottes. Wir dürfen uns immer und in jeder noch so schweren Situation von Gott getragen wissen. An beiden Balken wurde Jesus festgenagelt. Dies symbolisiert die Liebe Gottes und seine Verbundenheit mit uns Menschen. Sinnigerweise betrachteten wir nach der Einweihung des neuen Kreuzes die 12. Station des Kreuzweges «Jesus stirbt am Kreuz».

Dank an alle

Das Wegkreuz im Wald entstand auf Anregung des bekannten Brauchtumsforschers Adulf Peter Goop, der im Jahr 2003 feststellte, dass es in Schaanwald kein einziges Wegkreuz gibt. Heinz Ritter schnitzte daraufhin einen sehr ansprechenden Corpus aus Lindenholz und Johanna Kaiser beauftragte den Schreiner und Restaurator Klaus Brandl aus Schaan zur Fertigung eines Holzkreuzes und Wetterschutzes. So erhielt der Naturlehrpfad eine wertvolle Bereicherung. Heinz Ritter und Johanna Kaiser sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott». Unser

Dank gilt auch dem Gemeindeförster Peter Jäger, der an dieser Stelle eine Sitzbank aufstellte.

So lädt der schöne Platz in der Nähe der Kapelle mit seiner herrlichen Aussicht zum Verweilen und sich Besinnen ein.

Pfarreirat Mauren-Schaanwald



Das wunderschöne Wegkreuz lädt zum Verweilen und Besinnen ein.

36'000 Franken für die Ärmsten

Sternsinger-Aktion brachte erneut ein tolles Ergebnis zugunsten der bedürftigen Kinder



Die fleissigen Sternsinger von Mauern und Schaanwald versammelt vor dem Eingang der Primarschule Mauern.

Am 5./6. Januar 2005, dem Tag der Heiligen drei Könige, pilgerten in Mauern und Schaanwald 13 Gruppen (10 in Mauern und 3 in Schaanwald) mit insgesamt 52 Kindern von Haus zu Haus. Zusammen mit ihren Eltern und Paten sowie weiteren Begleitpersonen erfreuten sie mit Liedern und Gedichten und dem Wohnungssegen Familien und Alleinstehende.

Die Firmlinge, unterstützt von Schülerinnen und Schülern anderer Klassen, haben dabei den stolzen Betrag von 26.000 Franken gesammelt. Weitere 10.000 Franken steuerte der Liechtensteiner Entwicklungsdienst (LED) bei. 32 dieser jungen Menschen werden in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen. Die Firmung findet am Samstag, den 11. Juni 2005 statt.

Dieses Jahr werden nach Auskunft von



Eine der zehn Sternsingergruppen nach der erfolgreichen Sammelaktion.

Kindermisio: Zentrum für gehörgeschädigte Kinder und Jugendliche in Thailand;

Behindertenheim in Kurnool (Andhra Pradesh, Indien) zu Händen des Vinzentinerkongregation von P. Anto Poonoly. Ein weiterer Teil der Kollekte wurde für die Betreuung der Kinder im Dorf Reethapuram in Tamilnadu (Indien) durch die dort tätigen Schwestern des Kreuzes von Chavanod verwendet. In diesem Dorf leben 1500 Familien, die durch die Flutkatastrophe zum Teil alles verloren haben.

Der Pfarreirat Mauern möchte sich auf diesem Wege beim LED und bei den vielen Sternsängern und Begleitern für ihren grossartigen Einsatz zugunsten Notleidender Kinder auf der ganzen Welt bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der bedürftigen Kinder in Indien und Thailand geht aber in erster Linie an die vielen grossherzigen Spenderinnen und Spender von Mauern und Schaanwald.



Elternverein: Eine wichtige Anlaufstation

Die wichtige Rolle des Elternvereins Mauren-Schaanwald – Gespräch mit Präsidentin Astrid Oehri

Im Jahre 1987 ist der Elternverein Mauren/Schaanwald gegründet worden. In dieser langen Zeit hat sich der Verein in der Gemeinde stark etabliert und ist aus dem breiten Spektrum nicht mehr wegzudenken. Er ist Anlaufstation für die Eltern, Bindeglied zwischen Eltern und den Lehrern und Schulbehörden. Seit sechs Jahren ist Astrid Oehri-Blum Vorstandsmitglied und seit vier Jahren umsichtige und initiative Vereinspräsidentin.

Nach ihren Worten ist die Kommunikation, also das Sprechen miteinander, zur Lösung anstehender Probleme äusserst wichtig. Der Verein versteht sich also als Mittler zwischen dem Elternhaus einerseits und Lehrer/-innen und Kindergärtnerinnen andererseits und arbeitet im Gemeindeschulrat mit, ein Gremium, in dem man vieles sehr gut direkt besprechen kann. Ausserdem ist der Elternverein auch an den verschiedensten Schulprojekten mit eingebunden.

So tauchen Fragen auf wie z.B. die Verkehrssituation, Fragen zur Kindererziehung oder die Höhe des Taschengeldes. Beim Thema Taschengeld wollen die Eltern oft wissen, wie andere Eltern damit umgehen. Viele Probleme - so Astrid Oehri - ergeben sich aber oft auch erst in

den Gesprächsrunden, in denen sich Eltern im Beisein von Fachleuten austauschen können.

Stichwort: Sicherheit im Strassenverkehr für Kinder. Hier habe sich in der Gemeinde Mauren durch die Arbeitsgruppen schon einiges bewegt. Astrid Oehri denkt dabei besonders an die landesweite Sicherheitsstreifenaktion, welche dazu beigetragen habe, dass die Kinder im Verkehr jetzt sicherer sind. Sie wünsche sich jedoch von den Eltern, dass diese ihre Kinder konsequent dazu anhalten, die Sicherheitsstreifen zu tragen.

Im Weiteren wünscht sich die Präsidentin, dass die Eltern ihre Kinder weniger in die Schule fahren, sondern gemeinsam mit ihren Kindern den Schulweg als «Erlebnisweg» erkennen und sie dabei auf die Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam machen.

Astrid Oehri, selbst Mutter von drei Kindern, beurteilt Mauren als einen «traumhaften, idealen» Standort. Sie kenne viele Kinder, die in einer Grosstadt aufwachsen und denen viele Dinge wegen der Entfernung einfach vorenthalten sind. Im vergleichbar kleinen Mauren sei alles zentral gelegen und die Kinder

müssten keine weiten Wege zur Schule oder zu Freizeitbeschäftigungen zurücklegen.

2005: Jahr des Wechsels an der Spitze

Im laufenden Jahr sind einige Aktionen geplant. Als eine der wichtigsten nennt Astrid Oehri die Platzierung der «Holz-Verkehrskinder», welche die Gemeinde grosszügig zur Verfügung stellt und die von Protekta liebevoll gebaut worden sind. Dann freut sich der Verein auf das landesweite Leseprojekt «Lese(s)pass» (Lesesack), an dem der Elternverein Mauren sehr aktiv mitwirkt. Zu den weiteren Aktivitäten zählen sicher auch das Kommunionfrühstück sowie die aussergewöhnliche Velo- und Skibörse, welche seit Jahren vom Elternverein Mauren mit grossem Erfolg durchgeführt wird.

Über alle diese verschiedenen Projekte 2005 wird der Elternverein in den Schülerzeitungen von Mauren und Schaanwald berichten.

Astrid Oehri ist seit sechs Jahren an vorderster Front dabei und wird das Amt bei der nächsten Generalversammlung im August 2005 zur Verfügung stellen.



Die scheidende Elternvereinspräsidentin Astrid Oehri-Blum bei ihrer Arbeit.

Basteln von Osterschmuck

Am Dienstag, 8. März, folgten einige kreative Frauen der Einladung der Kommission Familie und Senioren zum Osterschmuck basteln ins Haus St. Martin. Mit viel Liebe zum Detail wurden kleinere und grössere Gestecke für das Osterfest aus Naturmaterialien gefertigt.

Manch eifrige Bewohnerin liess es sich auch nicht nehmen, ihr eigenes Kunstwerk für die Dekoration ihres Zimmers herzustellen.

Die Kommission Familie und Senioren (Vorsitzende Vizevorsteherin Doris Wohlwend) bedankte sich recht herzlich für die spontane Unterstützung bei allen Beteiligten.



Mit viel Eifer basteln die Heimbewohnerinnen des Betreuungszentrums St. Martin in Eschen kleinere und grössere Gestecke für das Osterfest.

Abwechslung durch Musik und Gesang

LBZ Eschen: Jede Woche gemütliches Beisammensein mit Maurer Singgruppe

«Wo man singt da lass dich nieder...» - Nach diesem alten Leitsatz versammeln sich alle 14 Tage, immer montags um 16 Uhr, die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Martin in Eschen

zu einer gemütlichen Gesangsstunde in der hauseigenen Cafeteria. Es werden altbekannte Volkslieder gesungen sowie Besinnliches und Witziges zum Besten gegeben.

Aus der Gruppe Mauren Aktiv wurde 1993 eine Untergruppe gebildet, welche sich zum Ziel setzte, die Bürger von Mauren und Schaanwald im damaligen LBZ Eschen zu besuchen. Durch eine zufällige Begebenheit (eine alte kranke Frau reagierte nicht auf Gespräche, aber beim Lied «Am Brunnen vor dem Tore» begann sie sogleich mitzusingen) entstand die Idee der Gesangsstunde. Zuerst wurde in kleinen Gruppen auf den Abteilungen gesungen. Schon nach kurzer Zeit gesellten sich immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner dazu. Mittlerweile ist die Singgruppe auf 15-30 Musikliebende, Angehörige und Besucher angewachsen. Es ist unwichtig wie gut jemand singen kann und ob er alle Strophen eines Liedes kennt. Manche summen nur mit und andere hören einfach nur zu. Die Gemütlichkeit und das gesellige Beisammensein sowie die Freude an der Musik stehen im Vordergrund. Die älteren Menschen schätzen und lieben diesen abwechslungsreichen Nachmittag sehr und freuen sich jedes Mal, wenn es heisst: «Wo man singt da lass dich nieder.»



Die gemütlichen Gesangsstunden bereiten den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses St. Martin sehr viel Freude und Spass und sind für alle eine willkommene Abwechslung.

Heute besteht die Gruppe aus acht bis zehn freiwilligen Frauen und Männern, die dank musikalischer Unterstützung von Klavier und Handorgel jedes Mal Freude und Stimmung nach Eschen bringen.



Tolle Seniorenfasnacht 2005

Die diesjährige Seniorenfasnacht, einmal mehr vom Pfarreirat mustergültig organisiert, war ein durchschlagender Erfolg.

Ganz dem gewählten Motto nachlegend war alles auf eine Reise «Quer durch Europa» ausgerichtet, wobei insgesamt neun europäische Länder von Mitgliedern des Pfarreirates und dem Publikum im Saal musikalisch mit bekannten Melodien besungen wurden. Vorsteher Freddy Kaiser liess es sich nicht nehmen, in seinem «Italien-Look» einige Dankesworte an den veranstaltenden Pfarreirat, mit

Pater Anto und Rita Meier an der Spitze, für die schöne Feier zu richten. Mit humoristischen Beiträgen, Sketches und lustigen Erzählungen, von Besucherinnen und Besuchern gekonnt vorgetragen, wurde die schöne Fasnachtsveranstaltung aufgelockert. Dabei sorgte Hugo Lins auf seiner Handorgel für den nötigen Schwung und es wurde auch wacker getanzt und gelacht. Ein unvergesslicher Nachmittag für unsere älteren Semester.



Gemütliches Beisammensein, lachen, geniessen und in früheren Zeiten schwelgen.



Die Seniorinnen und Senioren genossen offensichtlich die lustige und abwechslungsreiche Fasnachtsveranstaltung.



Fasnachtsstimmung herrschte auch bei Vorsteher Freddy Kaiser und den Pfarreiratsmitgliedern Rita Meier sowie Pater Anto.

Frühling im Poststüble!

Die Tage werden sonniger und wärmer, deshalb haben wir uns für Sie etwas Besonderes einfallen lassen:

Ab sofort können Sie Ihren Kuchen und Kaffee oder das «Kühle Blonde» auch auf unserer neu gestalteten «Sommerterrasse» geniessen.

Schauen Sie doch einfach vorbei!

Jeden Donnerstag und Sonntag von 14.30 Uhr – 18.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Poststüble-Team



Pfadfinder Mura gen Gas

Thomas Brückler ist neuer Abteilungsleiter der Pfadfindergruppe Mauren



Eine Gruppe von Bienle und Wölfe auf dem Weg zu einem Ausflug.



Eine weitere Bienle/Wölfegruppe genoss ihren Lageraufenthalt.

Das diesjährige Pfadfinderjahr begann mit der Generalversammlung am 15. Januar 2005. An dieser Generalversammlung wurde Thomas Brückler (Pfadname: Tappi) einstimmig zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

Thomas Brückler bzw. den neuen Vorstand der Pfadfinderabteilung St. Peter und Paul Mauren erwarten dieses Jahr zahlreiche Aufgaben. Wie jedes Jahr stehen die traditionsreichen Anlässe wie der Suppentag, Fronleichnam, die Sommer-

lager der Bienle/Wölfe und Pfadfinder, Seniorennachmittag, Adventskranzverkauf, Bethlehemlicht und Weihnachtsfeier an. Weitere aussergewöhnliche Aktionen sind z.B. die «Pioniersägässä» sowie die Vorbereitungen für das Landesommerlager 2006 (Jubiläumsanlass 75 Jahre Pfadfinder Liechtenstein).

Thomas Brückler erwartet somit viele Aufgaben an der Spitze des 80-köpfigen Vereins. 80-köpfig? Ja, denn die Abteilung Mauren umfasst ca. 30 Bienle/Wölf-

le, 20 Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 15 Pioniere und 15 Rover und Leiter. Nicht zu vergessen sind die 20 Altrover und 30 Altpfadfinder.

Wir, die alte Abteilungsleitung, möchten nochmals für das in uns gesetzte Vertrauen «Dankeschön» sagen und uns recht herzlich für das Gelingen des Bonkertfestes, des indischen Essens und der Primiz von Marius Kaiser bedanken.

(Pfadfinderschaft Mauren)



Pfadfinder, Pioniere und Führer bei einem Sommerlager im letzten Jahr.



Sportlerehrung: Herausragende Leistungen

Gemeinde Mauren ehrt ihre erfolgreichsten Sportler/-innen des Jahres 2004

Die Gemeinde Mauren ehrte am 4. März 2005 zehn Sportlerinnen und Sportler, die sich im vergangenen Jahr besonders ausgezeichnet haben. Vorsteher Freddy Kaiser würdigte die herausragenden Leistungen jedes Einzelnen und bezeichnete die Athleten als Botschafter des Landes und der Gemeinde Mauren.

Es ist in der Gemeinde Mauren bereits Tradition, die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde zu ehren und ihnen für das Geleistete zu danken. Mit ihrem unermüdbaren Einsatz und ihrem Engagement sind sie auch für die Jugendlichen besondere Aushängeschilder.

Sportlerin des Jahres zum wiederholten Mal aus Mauren

Ausgezeichnet wurden Gregor Ambühl (Laufsport), Thomas Batliner (Reiten), Josef Brendle (Luft-, Kleinkaliber- u. Gewehrschiessen), Dimitri Jiriakov (Radsport), Carolin Kaiser (Luftgewehrschies-

sen), Roland Matt (Modellmotorkunstflug) und Armin Tanner (Holzhauerwettkampf). Ebenfalls ausgezeichnet werden sollten die aktuelle Sportlerin des Jahres, Nicole Klingler (Duathlon und Triathlon), Martin Kaiser (Kickboxen) sowie René Marxer (Radsport), die allerdings aus terminlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen konnten. Betreffend der Sportlerin des Jahres scheint Mauren eine Dauermiete zu haben, denn diese stammt schon seit vielen Jahren ununterbrochen aus Mauren.

Animation für Breitensport

In seiner Ansprache hob Vorsteher Freddy Kaiser die Bedeutung des Sports in der Bevölkerung hervor. Der Spitzensport habe äusserst positive Auswirkungen auf den Breitensport, so Kaiser. Zudem lobte er das Auftreten der Athleten im Ausland. «Das ist Werbung für das Land und die Gemeinde, wie sie besser gar nicht sein könnte – und darauf sind wir sehr stolz.» Vorsteher Freddy Kaiser und Raimund

Kieber, Präsident der Sportkommission, überreichten den Sportlerinnen und Sportlern im Rahmen eines Abendessens einen originellen «Präsentkorb» – einen Käsknöpfe-Topf – gefüllt mit allem, was ein Sportler für weitere herausragende Leistungen benötigt. Die Sportler/-innen gaben ihrer Freude auch entsprechend Ausdruck und bedankten sich auf herzliche Weise bei Vorsteher Freddy Kaiser und der Sportkommission.



Ehrung von Dimitri Jiriakov



Ehrung der Sportasse von Mauren. Von links Lucia Dürr (Mitglied Sportkommission), Carolin Kaiser, Vorsteher Freddy Kaiser, Gregor Ambühl, Roland Matt, Josef Brendle, Dimitri Jiriakov, Armin Tanner, Thomas Batliner und Sportkommissionspräsident Raimund Kieber.

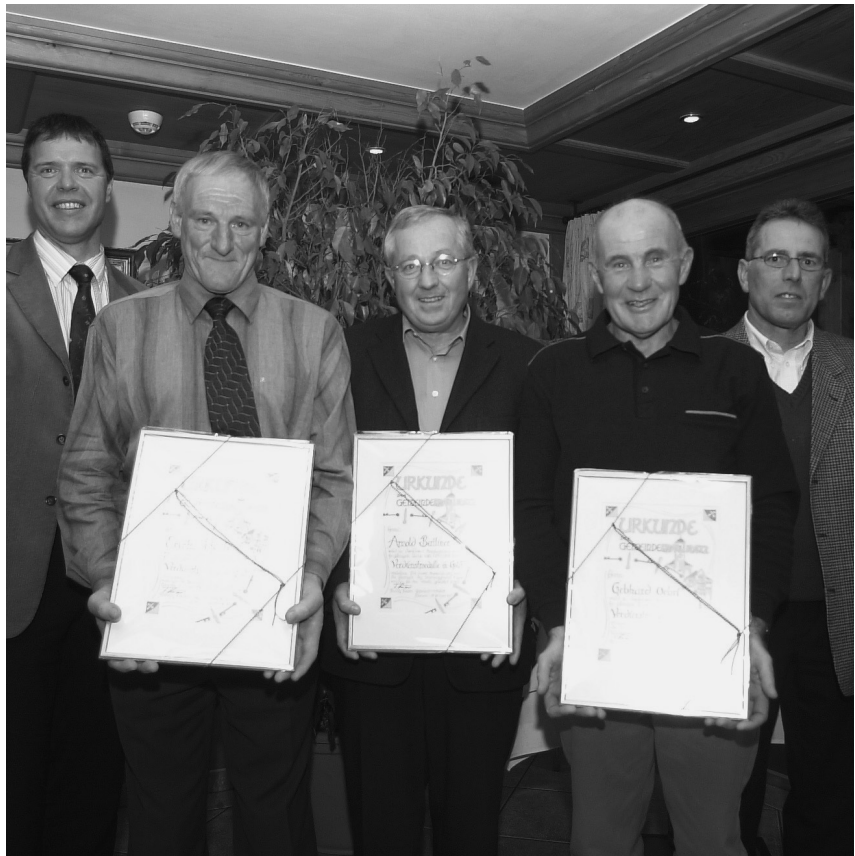
Goldene Verdienstmedaille

Ehrung für drei langjährige Mitglieder des USV Eschen-Mauren

Am 18. Februar 2005 sind in Mauren drei verdiente und langjährige Mitglieder des USV Eschen-Mauren durch Gemeindevorsteher Freddy Kaiser geehrt und ausgezeichnet worden. Es handelt sich um die drei «USV-Urgesteine» Gebi Oehri, Erich Heeb und Arnold Batliner, die sich viele Jahre als aktive Fussballspieler sowie in späterer Zeit als Trainer, Betreuer, Funktionäre oder als Organisatoren des Dorffussballturniers beim Gemeindefest in besonderer Weise hervortaten.

Freddy Kaiser hob in seiner Laudatio ihre ausserordentlichen Leistungen zum Wohle vieler fussballbegeisterter Jugendlicher im Kreise des USV Eschen-Mauren hervor. Dabei wies der Gemeindevorsteher auch auf die Vorbildfunktion dieser drei verdienstvollen Sportler hin. Als Zeichen der grossen und respektvollen Anerkennung wurden sie mit der goldenen Verdienstmedaille der Gemeinde Mauren ausgezeichnet.

Im Anschluss an das gemeinsame Nachtessen fachsimpelten die «Senioren-Fussballer» mit dem Vorsteher, welcher früher selbst aktiver Torhüter beim USV Eschen-Mauren gewesen ist.



Unsere Aufnahme: von links Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, Erich Heeb, Arnold Batliner, Gebhard Oehri und Gemeinderat Raimund Kieber, Ressortinhaber Sport und Freizeit.

Samuel Ritter neuer LRV-Präsident

Der Maurer wurde an der DV zum Nachfolger von Peter Rutz gewählt

Im Mittelpunkt der diesjährigen Delegiertenversammlung des Radfahrerverbandes (LRV) standen die Wahlen, Verabschiedungen und Ehrungen. Mit einstimmigem Beschluss wurde der Maurer Samuel Ritter zum neuen LRV-Präsidenten gewählt. Er übernimmt das Amt vom langjährigen und erfolgreichen Präsidenten Peter Rutz, der zum Ehrenmitglied gewählt wurde.

Anlässlich der Delegiertenversammlung präsentierte der LRV wieder ein vielfältiges Arbeitsprogramm mit Schwerpunkt Nachwuchsförderung, Beschickung von Athleten an nationale und internationale Rennen sowie die Tour de Suisse 2005, in welcher der Radfahrerverband die Trägerschaft für die Etappe Vaduz-Bad Zurzach am 14. Juni übernommen hat.



Mit einstimmigem Beschluss wurde der Maurer Samuel Ritter zum neuen LRV-Präsidenten gewählt.



Nicole Klingler «Sportlerin des Jahres 2004»

Ausdauer-Sportlerin aus Mauren gewinnt ehrenvolle Auszeichnung

Bei den Damen feierte eine Woche vor Weihnachten 2004 Triathlon- und Duathlon-Ass Nicole Klingler anlässlich des Abschlussfestes durch den Liechtensteinischen Sportverband (LOSV) eine erfolgreiche Titelverteidigung. Sie wurde nach 2003 auch für das Jahr 2004 zur «Sportlerin des Jahres» in Liechtenstein gewählt.

Die 24-jährige Studentin aus Mauren setzte sich gegen die Ski-Hoffnung Jessica Walther durch. In Vertretung seiner Tochter, die sich wegen eines Trainingslagers auf Fuerteventura entschuldigen liess und sich via Telefon-Livekonferenz für die Auszeichnung herzlichst bedankte, nahm Vater Hansruedi Klingler das Bild «Gold auf den Landesfarben» entgegen.



Von links: Leo Kranz (Präsident LOSV), Nicole Klingler (Sportlerin des Jahres 2004), Philipp Schädler (Triathlonverband) und Roman Hermann (Sportkommission).

Weltrekord aus Mauren - Radeln für guten Zweck

Rainer Kiworra-Fehr aus Schaanwald fuhr in 24 Stunden 1'345 km auf der Rolle



Der Maurer Gemeindevorsteher Freddy Kaiser bei der Scheckübergabe an Rainer Kiworra aus Schaanwald. Links im Bild Gemeinderat Raimund Kieber, Vorsitzender der Maurer Sportkommission.

Rainer Kiworra aus Schaanwald stellte im März dieses Jahres in Martins Fahrradshop in Mauren einen neuen Weltrekord mit dem Rennvelo auf der Rolle auf. Insgesamt spulte der Ausdauer-Sportler in 24 Stunden 1.345 km auf seiner Rennmaschine herunter und übertraf den alten Weltrekord von Pius Achermann um 305 km.

Gefahrenre Kilometer in bar

Als Zeichen der Anerkennung für diese grossartige und seltene sportliche Leistung durfte Kiworra aus den Händen des Maurer Gemeindevorstehers Freddy Kaiser im Beisein des Vorsitzenden der Sportkommission, Gemeinderat Raimund Kieber, einen Scheck im Gesamtwert von 1.345 Franken, also exakt «die Weltre-



Rainer Kiworra radelt hier seinem Weltrekord entgegen.

kordmarke», entgegennehmen. Die Aktion war gekoppelt mit einer Sammlung für Sri Lanka Help von Georg Beck aus Triesenberg. Rainer Kiworra hatte drei Betreuer rund um die Uhr zur Seite und die vielen Besucher, auch während der Nacht, unterstützten das seltene Schauspiel eines Weltrekordversuchs in der Gemeinde Mauren.

Dreissig Jahre Radfahrerverein Mauren

Der RVM feiert den 30. Geburtstag - Rückschau auf erfolgreiches Wirken und Schaffen

«Mauren hat einen neuen Radsportverein. Am letzten Samstag-Abend folgten gegen 60 Personen, darunter erstaunlich viele Damen, der Einladung des Initiativkomitees zur Gründungsversammlung des Radfahrervereins Mauren (RV Mauren) in den Gasthof «Freihof» und standen Pate für den jüngsten Sportverein des Landes. Mit Arthur Frick wählte die Versammlung jenen Mann an die Spitze, der sich mit seiner ganzen Kraft für die Neugründung eingesetzt und der mit einem engeren Mitarbeiterstab die endgültigen Voraussetzungen für eine Neugründung geleistet hat...»

Mit diesen Worten umschreibt eine liechtensteinische Tageszeitung die Gründungszeremonie des RVM am 13. Dezember 1975, welcher sich in den Folgejahren bis in die heutigen Tage sehr intensiv um die Jugendlichen in unserer Gemeinde kümmerte. Vier Jahre leitete Arthur Frick als erster Präsident den Verein; auf ihn folgte ab 1979 Rolf Hauck, welcher zwölf Jahre lang die Fäden in der Hand hielt. Während Präsident Arthur

Frick bereits ab 1976 sehr erfolgreich das traditionelle 1. Mai-Rennen um den Weiher in Mauren (wieder) einführte, drückte sein Nachfolger Rolf Hauck dem RVM seinen Stempel als herausragender Organisator vieler Strassenrennen, wie z.B. das Gentleman-Zeitfahren, das Bergrennen Mauren-Schellenberg und weitere internationale Rennen auf. Auch die Jugendförderung wurde unter seiner Aegide intensiviert. Jeder Präsident mit seinem Vorstandsgremium hat sich in irgendeiner Form sehr positiv für den Radfahrerverein Mauren eingesetzt. Aufgrund ihrer Verdienste rund um den Radsport wurden Rolf Hauck und Rudi Matt konsequenterweise zu Ehrenpräsidenten gewählt. Neben den ordentlichen Vereinsmitgliedern haben aber auch viele andere Sportbegeisterte aus Mauren während diesen 30 Jahren aktiv am erfolgreichen Fortbestand des RVM mitgewirkt. Stellvertretend sei an dieser Stelle Franz Meier genannt, welcher sich beim Aufbau von Verkehrsabsperungen und in der Organisation der Wirtschaftsfragen, besonders bei den 1. Mai-Rennen, verdient

gemacht hat. Auch Franz Senti sei aus der grossen Schar der freiwilligen Helferinnen und Helfern erwähnt, welcher als «Rennguide» auf dem Motorrad praktisch alle Rennen bestritten hat.

Ausgezeichnete Nachwuchsförderung

Der RVM ist aber auch im ganzen Land und darüber hinaus bekannt für seine gute Nachwuchsförderung. So sind unter der Präsidentschaft von Rudi Matt und in engster Zusammenarbeit mit dem LRV (Präs. Peter Rutz) die sehr erfolgreichen MOT-Rennen in drei Kategorien für die Nachwuchsfahrer/innen um die Metzgerei Ospelt-Trophy ins Leben gerufen worden. Das hatte Auswirkungen auf die künftige Stärke der Nachwuchsfahrer des RVM. Denn über einige Jahre hinweg brachte gerade der RVM immer wieder Talente hervor. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass ab dem Jahre 2000 unter der Präsidentschaft von Martin Matt das weit über die Grenzen Maurens hinaus bekannte 1. Mai-Rennen rund um den Weiherring in ein Nationales Schweizer



Vorstand des Radfahrervereins Mauren (RVM): Obere Reihe von links: Patrick Schreiber, Oliver Wanger, Adrian Tanner und Franz Senti; untere Reihe von links: Pirmin Mündle, Julia Wohlwend und Christoph Kieber. Auf dem Bild fehlt: Interims-Präsident Martin Matt.



Blick in die Gründungsversammlung am 13. Dez. 1975 im Rest. Freihof in Mauren. Wir erkennen von links: Otto Ritter, Marlies Meier-Schreiber, Rolf Hauck, Arthur Frick (1. Präsident) und Otto Büchel als Vertreter des LRV und des Veloclubs Ruggell.

Rennen umgewandelt worden ist. Vorher wurden diese Rennen während vieler Jahre unter der Flagge des IBRMV (Bodenseeraum) organisiert.

Diesjähriges 1. Mai-Rennen auf 30. April vorverlegt

Das 1. Mai-Rennen um den Weiherring musste in diesem Jahr um einen Tag auf den 30. April 2005 vorverlegt werden. Der Grund dafür ist das internationale Strassenrennen von Frauenfeld am 1.

Mai, dem man aus Sicht des RVM aus dem Wege gehen wollte. Im nächsten Jahr findet das Rennen traditionsgemäss wieder am 1. Mai statt.

Glückwünsche des Vorstehers

Für Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, selbst einmal aktiver Sportler, ist der RMV «ein starker und nicht mehr wegzudenkender Pfeiler des Dorf- und Vereinslebens von Mauren». In den drei Jahrzehnten seines Bestehens habe sich

der Verein auf Gemeinde- und Landesebene grosse Verdienste um den Radsport erworben und insbesondere in der Nachwuchsförderung äusserst wertvolle Arbeit geleistet. Mit dem traditionellen Radkriterium «Rund um den Weiherring» habe der RVM zudem eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die sich grosser Beliebtheit erfreue und alljährlich das Dorfgeschehen auf interessante und attraktive Weise bereichere. Freddy Kaiser: «Persönlich und im Namen der Gemeinde Mauren danke ich dem Verein und seinen Mitgliedern recht herzlich für die geleistete Arbeit. Ich beglückwünsche den RVM zum 30-Jahrjubiläum und wünsche ihm weiterhin alles Gute und viel Erfolg!»

Die RVM-Präsidenten

Arthur Frick 1975-1979
Rolf Hauck 1979-1991
Ritter Martin 1991-1993
Rudi Matt 1993-1999
Martin Matt 1999-2002
Samuel Ritter 2002-2004
Martin Matt ab 2004
(interimistisch)



Beim alljährlichen Piccolo-Rennen zeigen auch die Kleinsten schon ihr Können. Gespannt wird der Startschuss erwartet...

Eine musikalische Erfolgs-Story

Edwin Malin ist seit 45 Jahren Dirigent des Musikvereins Konkordia Mauren



14. Januar 2005: Feier zum 45-jährigen Dirigentenamt beim Musikverein Mauren von Prof. Edwin Malin. Von links: Prof. Edwin Malin, Vorsteher Freddy Kaiser, Alt-Vorsteher Hartwig Kieber, Alt-Vorsteher Johannes Kaiser.

Edwin Malin (72) ist seit 45 Jahren erfolgreicher Dirigent der Konkordia Mauren. Ihm zu Ehren fand am 14. Januar 2005 eine Feier im vollbesetzten Gemeindesaal statt, von welcher der begradete Dirigent noch heute mit überschwänglicher Freude spricht. Alle jene, die ihn auf dem langen Weg begleitet ha-

ben, waren gekommen, um ihn für seine grossartigen Dienste zu würdigen, die er sich in den mehr als vier Jahrzehnten für den Musikverein Konkordia erworben hat.

Die Ära «Konkordia Mauren» von Edwin Malin begann 1960. Er übernahm den

Taktstock und erwies sich als Vollblutmusiker. Seine eigentliche Karriere nahm aber bereits 1947 in Satteins ihren Anfang, als er erstmals im Musikverein mitspielte. Von 1950-1954 besuchte er die Musikschule Feldkirch.

Ab 1952 belegte er Kurse für den Kapellmeister. Westerropp, Tanzer und König, alles klingende Namen, waren seine Lehrmeister. Von 1966 bis 1996 stieg Malin die musikalische Erfolgsleiter in Sachen Blasmusik zu immer höheren Sphären auf, aneinandergereiht ergab sich folgende stolze Bilanz: Bezirkskapellmeister Feldkirch, Landeskapellmeisterstellvertreter und ab 1983 Landeskapellmeister in Vorarlberg.

Edwin Malin setzte seine musikalische Weiterbildung fort. Er begann 1977 den Kurs für Orchesterleitung am Konservatorium in Feldkirch und bezeichnete diese Zeit als die härteste Ausbildung. Mozarts Titus-Ouvertüre bildete am Ende der Ausbildung den vorläufigen Höhepunkt.

Er dirigierte im Montfort-Haus in Feldkirch den «Titus» vor mehr als 1000 Besuchern, auswendig, wohlgermerkt!



14. Januar 2005: Feier zum Jubiläum 45 Jahre Dirigent Edwin Malin beim Musikverein Mauren. Von links: Tochter und Frau Malin, Prof. Edwin Malin, Präsident Elmar Marxer.



45 Rosen für Edwin Malin übergeben durch die Mitglieder des Musikvereins.

Malin als Glücksfall für Mauren

Es ist ein Glücksfall als Edwin Malin 1960 in Mauren den Stab in die Hand nahm. Damals war der Konkordia-Klangkörper noch bescheiden und in kleiner Besetzung. Doch Malin setzte grössten Wert auf die Jugendarbeit und gründete die erste Jugendmusik in Liechtenstein.

Auch Mädchen wurden in die Konkordia aufgenommen. All dies forcierte Malin mit sanftem Druck. An Ostern 1968 spielte die Gruppe erstmals öffentlich und so erfolgreich, dass sie die vier ge-

lernten Stücke gleich zweimal spielen musste. Welch ein Triumph für Maurens Konkordia. Unter Edwin Malin wurde immer mehr an Wettbewerben teilgenommen, um die Ziele zu definieren und die Grenzen kennen zu lernen. Weiterbildung war bei Malin immer ein Muss.

Unter dem Motto: «Das Alte erhalten, aber das Neue ist wichtig», formulierte der agile 72-Jährige seine Philosophie der agile 72-Jährige seine Philosophie zur Blasmusik. Dabei dürfe man nie vergessen, dass die Vermittlung der Musik für junge Musikanten äusserst wichtig sei. Man dürfe nicht nur fordern, sondern

auch fördern. Und ein Kernsatz: Man muss die Menschen gern haben.

Gerne in Mauren, auch nach 45 Jahren...

Das Musizieren mit Freunden ist nach den Worten von Edwin Malin immer etwas Schönes. Es sei faszinierend. Das Umfeld müsse stimmen und man müsse sich wohl fühlen. Er betonte, dass er immer gerne in Mauren gewesen sei. Dort habe er seine wirklichen Freunde, die er in der Musik gefunden hätte.



Theaterstück: «Das Loch in der Wand»

Die Theatergruppe der Feuerwehr Mauren überzeugte mit einem turbulenten Lustspiel



Von links: Horst Meier, Hansjörg Kieber, Bruno Matt (Regisseur), Pia Mayenknecht und Manfred Ritter.

wurden von Anfang bis zum Schluss strapaziert.

Präsident Jürgen Biedermann ehrte Hansjörg Kieber mit einem «Oskar» für seine 20 Jahre Zugehörigkeit, Pia Mayenknecht ist seit 10 Jahren mit von der Partie, Isolde Oehri liest jährlich 20 Theaterstücke und sucht nach passenden Schwänken. Weiters waren Horst Meier und Manfred Ritter zu bewundern. Horst spielte die Hauptrolle als Neni wie ein Profi und durfte - wie die anderen Mitspieler/innen auch - viel Applaus des zahlreichen Publikums ernten.

Zum ersten Mal auf der Bühne standen Sandra Matt, Erika Karlinger, und Michael Biedermann. Bruno Matt führte in diesem lustigen Stück auf gekonnte Manier die Regie. Die Aufgabe der Souffleuse übernahm Bettina Marxer, Barbara Kind war für die Maske zuständig. Um die Bühnengestaltung kümmerte sich Fridel Schreiber.

Zum 20. Mal begeisterte die Theatergruppe der Feuerwehr Mauren die Zuschauer und Zuschauerinnen mit ihrer traditionellen Theateraufführung. Gleich vorweg: Das Luststück wurde von der elf-

köpfigen Jubiläums-Truppe exzellent gespielt.

Dabei stellte sie ihr schauspielerisches Können wieder einmal mehr unter Beweis. Die Lachmuskeln des Publikums

Der Theatergruppe gebührt für ihren grossartigen Auftritt ein Riesen-Kompliment! Der Abend hat gezeigt, dass man in Mauren an die alten traditionsreichen Zeiten des Theaters wieder angeknüpft.

«Murer» Wochenmarkt lädt ein

Am Freitag, den 13. Mai 05 öffnet der allseits beliebte Murer Wochenmarkt seine Türen wieder im Weiherring und lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner aus nah und fern herzlich ein, vorbeizuschauen. Der Markt ist jeweils von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet und hat auch dieses Jahr wieder eine Fülle von erstklassigen Produkten anzubieten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





«Ich wollte noch etwas für mich tun»

Hedi Hasler und Berta Marxer im Interview mit Andrea Dirschl, Seniorenkoordination, Mauren über das SIMA-Training

Hedi Hasler und Berta Marxer, zwei der begeisterten Teilnehmerinnen aus Mauren-Schaanwald und Eschen-Nendeln des Kurses Selbständigkeit im Alter «SIMA Training», trafen sich im Seniorencafé «Poststüble», um über die Erlebnisse im Kurs zu berichten. Andrea Dirschl, Seniorenkoordinatorin und Mitorganisatorin des Kurses, interviewte die beiden und fragte sie als erstes, was sie dazu bewegt hatte, sich bei SIMA anzumelden.

Berta Marxer: Ohne lange zu überlegen, dachte ich mir nützt es nichts – schadet es auch nicht, und ausserdem bin ich da in guter Gesellschaft.

Hedi Hasler: Ich wollte etwas für mich tun, für mein Leben – etwas, was ich noch machen kann.

Frage: Wenn Ihr an Euer Anfangstraining zurückdenkt, also an «Das erste Mal» – wie war es für Euch?

Hedi Hasler: Das erste Mal fühlte ich mich wie ein Erstklässler, aber ich hatte den Plausch. Das war bei mir nicht so, das habe ich nicht so empfunden, da ich ja schon sehr viele Kurse besucht habe – und ausserdem es war ja nichts Fremdes.

Berta Marxer: Die Eschner haben mich gut aufgenommen (lacht) – dafür möchte ich mich bedanken. Und der Kursleiter, Herr Candrian, war ja auch sehr nett.

Was habt Ihr nun konkret gelernt bzw. könnt ihr das Gelernte im Alltag umsetzen?

Berta Marxer: Ich lese konzentrierter – und schalte dabei das Radio aus. So nehme ich viel mehr wahr als früher, wenn ich die Zeitung durchschaue...

Hedi Hasler: Gewisse Sachen mache ich nun bewusster. Ich frage mich auch bewusst: «Was hab ich nun in der Zeitung alles gelesen?» Ja beim Lesen bin ich viel mehr bei der Sache als vorher. Früher habe ich auch viele Namen vergessen, nun studiere ich nach wie die Leute heissen könnten und wiederhole die Namen oft, so speichere ich z.B. Namen ab... Die Telefonnummern wähle ich konzentriert und schlage nicht gleich im Telefonbuch nach, auch wenn ich Fehler mache beim Tippen...dann habe ich mich halt verwählt...

Berta Marxer: Ich bin noch etwas liederlich, was das Auswendiglernen angeht (schmunzelt), aber das bekomme

ich auch noch hin....

Hedi Hasler: Und ich mache Gleichgewichtsübungen, wenn ich auf den Bus warte – da denke ich mir oft hoffentlich schaut keiner zu (lacht).

Am Ende eines Kurses stellt der Kursleiter oft die Frage: Was nehmt Ihr vom Kurs mit, was lässt ihr da? Was habt ihr nun in Eurem «Rucksack»?

Hedi Hasler: Dass wir untereinander immer gut reden konnten, das hat mir gut getan – trotz beengter Raumverhältnisse...

Berta Marxer: Ja wir haben in den Pausen viel geschwätzt. Wir konnten uns so besser kennen lernen...Schade war nur, dass die Leute gleich nach dem Kurs heimgegangen sind – das lag aber, glaube ich, auch an der Dunkelheit.

Hedi Hasler: Im Kurs hatten wir uns schon sehr konzentrieren müssen – gerade das Wörter bilden aus Buchstaben – das war schon spannend aber auch anstrengend. Nun, das sieht man auch immer wieder im Fernsehen – da mach ich jetzt auch oft mit.

In der Gruppe lernen, wie war das für Euch?

Berta Marxer: Oh, das war gut. Ich hatte gar keine Hemmungen – auch wenn ich etwas nicht wusste. Konzentriert zu denken musste ich erst lernen...

Hedi Hasler: Ich konnte ja links und rechts nachfragen und mit allen in Beziehung treten...

Berta Marxer: Die Auflockerung mit den Bällen und den Ballonen fand ich toll. Da bemerkt man wie «starrig» man doch ist.

Hedi Hasler: Ja die Koordination mit den Bällen machte schon Mühe, aber es lohnte sich. Es war ja auch lustig.

Als Resümee auf das SIMA Training – was würdet ihr gerne den Leserinnen und Lesern weitergeben?

Berta Marxer: Also ich empfehle den Kurs weiter, weil sich niemand blamieren muss...

Hedi Hasler: Im Kurs lernt man wie man sich den Alltag anders, also leichter einteilen kann. Die Beispiele kommen alle aus dem Alltag. In der Gruppe ist das ein Geben und Nehmen...



Die Kursteilnehmer/-innen lobten den Kurs über die «Selbständigkeit im Alter», das sog. SIMA-Training. Hedi Hasler und Berta Marxer erzählten, wie durch die aktive Kursteilnahme sie ihren Alltag leichter einteilen können und empfehlen allen älteren Semestern, das SIMA Kursangebot zu nützen.



Berta Marxer: Man muss nichts Grosses erwarten, eben Alltagssituationen, die man neu zu bewältigen lernt...

Hedi Hasler: Im Kurs kann man einfach einmal etwas für sich selbst tun. Zum Abschluss haben wir ein Zertifikat erhalten, das habe ich schon herumgezeigt (ganz stolz).

Berta Marxer: Ich werde jetzt wenn mir etwas nicht gleich einfällt oder ich

etwas nicht gleich weiss von den Leuten schmunzelt gefragt: »Warst du nicht deswegen in einem Kurs?« (lacht laut) – die hatten mich nämlich vorher immer mit der Mappe gesehen als ich zum Kurs ging...

Andrea Dirschl: Ich danke Euch im Namen der Koordinationsstelle für das Gespräch und wünsche Euch weiterhin viel Spass bei der Umsetzung.

Neuer Kurs im Herbst

Ab kommenden Herbst ist ein weiterer Kurs geplant. Hedi Hasler und Berta Marxer werden bestimmt wieder dabei sein. Nähere Informationen über das neue SIMA Kursangebot erhalten Sie bei Andrea Dirschl, Seniorenkoordination, Koordinationsstelle Jugend und Senioren, Tel. 370 11 40.

Jugend: Grosses Fest im Weiherring

Freiräume für die Jugendlichen - Wertvolle Arbeit der Koordinationsstelle mit den Jugendorganisationen in Mauren

Durch das Engagement mehrerer Jugendlicher im Jugendtreffpunkt als auch in anderen Jugendorganisationen bzw. Vereinen von Mauren/Schaanwald, verfügt die Gemeinde über mehrere Jugendszenen. Somit wird eine wertvolle und unentbehrliche Verbindung mit der Gemeinde und unter den Jugendlichen gewährleistet.

Die wesentliche Aufgabe der Jugendkoordinatoren besteht daher auch nicht in der Betreuung der »Jugendtreffpunkte«, sondern vielmehr in der Beratung, Begleitung und Zusammenarbeit mit den Jugendlichen. Diese verstehen wir als einen Prozess der personen-, gruppen- oder gemeinwesenorientierten Belebung, Beratung und Begleitung.

Die Jugendkoordination hat während der vergangenen Jahre mehrere Ziele ausgearbeitet und forciert. So werden unter anderem die einzelnen Projekte und Aktivitäten von den Jugendlichen vorgeschlagen und mit Hilfe der Jugendkoordination umgesetzt und durchgeführt. Besonders wichtig ist es, den Jugendlichen Freiräume zu schaffen und diese den Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Daher gestalten die Mitglieder der Betriebsgruppe auch regelmässig »ihren« Jugendtreff um.

Die Besucherinnen des Treffs freuen sich am neuen »Outfit«

Ziel der Jugendarbeit bzw. Jugendkoordination ist die Ermutigung, Anregung und Befähigung des Einzelnen oder von

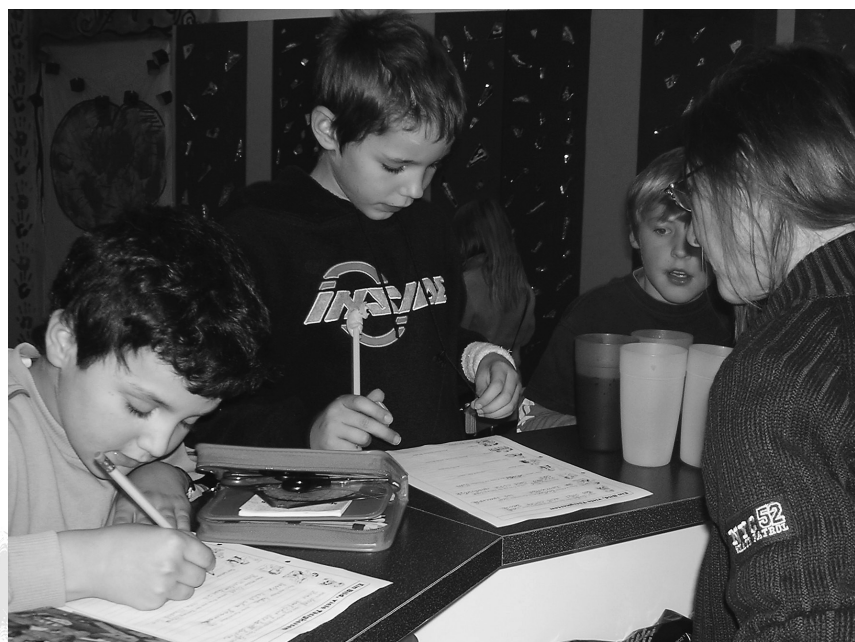
Gruppen, eigene Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entdecken, die Jugendlichen zu begeistern um ihre Ressourcen entfalten zu können. Hierzu werden u.a. Methoden, wie die Initiierung und Förderung von Lernprozessen durch Aktivitäten und/oder sozialer Aktionen von einzelnen oder Gruppen, eingesetzt.

Ein weiterer Aufgabenbereich der Jugendkoordination besteht in der Kontaktierung von verschiedenen Jugendorganisationen, Aktivierung und Koordinierung von Angeboten, Aktivitäten und Aktionen. Weiters richtet sich unser Angebot auch an die Kinder der Primarschule.

Lern- und Spielnachmittag im Paperlapapp

Im Sommer organisiert die Jugendkoordination mit den verschiedenen Jugendorganisationen ein grosses Fest im Weiherring. Dieses wird für die Bevölkerung ausgerichtet und soll auch ein Anlass sein, um die breitgefächerten Angebote der Jugendarbeit zu präsentieren.

Nachmittags ist das Programm für Familien, jung und alt ausgerichtet. Abends richtet sich die Veranstaltung an alle Junggebliebenen. Es werden diverse Bands, Musikgruppen aus dem In- und Ausland auftreten.



Das Paperlapapp bietet für unsere Schüler und Schülerinnen jeden Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag eine Hausaufgabenhilfe an, bei der sie unterstützt und betreut werden.



Carmen Hellenstainer bei ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Der Termin dieser Veranstaltung steht fest: Es ist der 18. Juni im Weiherring. Eröffnet wird das Fest um 11.00 Uhr und dauert bis 19.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr ist Einlass im Zelt, für alle die das 16. Lebensjahr überschritten haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf diesen Anlass und laden Sie herzlich dazu ein.
(Koordinationsstelle)

Kontakte über die Grenze

Ausflug der Seniorentreffpunkte und Lancierung des Projektes «Hallo Nachbar»

Die Koordinationsstelle Jugend und Senioren in Zusammenarbeit mit den Seniorentreffpunkten Mauren und Schaanwald lädt auch heuer wieder zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Am 25. April besuchten wir das Landesstudio Vorarlberg (ORF) in Dornbirn. Anschließend gab es einen Zvieri im Schloss-Kaffee Hoheneems. Es war ein erlebnisreicher Nachmittag!



Der gemeinsame Ausflug der Senioren und Seniorinnen führt sie dieses Jahr ins Landesstudio Vorarlberg (ORF).

Projekt «Hallo Nachbar»!

In der letzten Ausgabe haben wir das Projekt «Hallo Nachbar» vorgestellt. Ziel dabei ist es die Nachbarschaft über der Grenze kennen zu lernen, das Auffrischen von Erinnerungen und die Förderung des kulturellen Austausches unter den Senioren.

Nach mehreren Projektbesprechungen mit der «Koordinationsstelle für Ehrenamt und bürgerliches Engagement» der Stadt Feldkirch ist es nun soweit!

Unsere Nachbarn in Feldkirch laden uns im Mai zur Stadtführung und Rathausbesichtigung ein. Geplant sind die Besichtigung der «Highlights» der Innenstadt und des Rathauses, sowie die Begrüßung durch den Bürgermeister und der Stadträtin für das Ressort Senioren.

Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Informationen im Gemeindekanal. Alle interessierten Senioren sind dazu herzlich eingeladen!



Im Mai steht eine interessante Stadtführung und Rathausbesichtigung beim Nachbarn Feldkirch an.